



EINLADUNG ZUM ORDENTLICHEN VERBANDSTAG 2025

Das Präsidium des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. lädt alle Mitglieder gem. § 18 der Satzung zum ordentlichen Verbandstag 2025 ein, der am

Samstag, den 24. Mai 2025, Beginn 10.30 Uhr
LOFT Creative Location
Rohrstraße 17
58093 Hagen

stattfindet.

Bitte beachten Sie, dass auf dem Verbandstag über Satzungsbestandteile beraten und abgestimmt wird. Diese werden in den Anträgen 1 bis 11 (Seiten 36 bis 52) dieser Einladung behandelt!

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Eröffnung des Verbandstages – parlamentarischer Teil
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages
 - Wahl des Protokollführers
 - Wahl eines (Ersatz-)Versammlungsleiters
 - Feststellung der Stimmenzahl
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
3. Feststellung der Genehmigung des Protokolls über den Verbandstag 2024
4. Tätigkeitsberichte des Präsidiums und Aussprache
5. Bericht des Rechtsausschusses und Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
8. Entlastung des Präsidiums
9. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2025
10. Formelle Bestätigung der Beschlüsse und Wahlen des Jugendtages 2025
11. **Satzungsänderungen**
 - a. **ANTRAG 1: Grundsätze der Verbandsarbeit**
 - b. **ANTRAG 2: Rechtsausschuss: Amtszeit**
 - c. **ANTRAG 3: WBV-SR-Ordnung: Gestellungspflicht**
 - d. **ANTRAG 4: Strafenkatalog Rückzüge Jugendbereich**
 - e. **ANTRAG 5: Strafenkatalog: digitaler Spielberichtsbogen**
 - f. **ANTRAG 6: Strafenkatalog: papierhafter Bogen**
 - g. **ANTRAG 7: Strafenkatalog: Videoupload**
 - h. **ANTRAG 8: Strafenkatalog: Kampfrichter**
 - i. **ANTRAG 9: Strafenkatalog: Ergänzungen**
 - j. **ANTRAG 10: Strafenkatalog: Tötlichkeiten/Bedrohungen**
 - k. **ANTRAG 11: Strafenkatalog: Neue Nummerierung**
12. Beschlussfassung über den eingebrachten Antrag 12 des TSV Urdenbach e.V.
13. Wahl des Rechtsausschusses
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Wahl der Antragskommission
16. Wahl des Ethikrates
17. Verschiedenes
18. Abschluss des Verbandstages



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Anträge konnten durch die ordentlichen Mitglieder (§ 18 (7) Satzung) eingebracht werden und waren im Wortlaut schriftlich, mit Begründung und rechtswirksam unterschrieben an die Geschäftsstelle bis zum

25.04.2025 (Posteingang)

(Postfach 10 14 53, 47014 Duisburg)

fristwährend vorab per E-Mail mit PDF-Anhang (an service@basketball.nrw)

zu richten. **Auf die weiteren Vorschriften des § 18 der Satzung wird ausdrücklich hingewiesen.**

Wir weisen darauf hin, dass Dringlichkeitsanträge gem. § 18 Abs. 11 der Satzung **bis 8 Tage vor dem Verbandstag**, spätestens bis zum **16. Mai 2025**, mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle eingereicht werden müssen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer:innen, unsere Ehrenmitglieder, Ehrenamtler und Gäste.

Duisburg, den 30.04.2025

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Hinweise zur Ausübung des Stimmrechts

Ordentliches Mitglied

= juristische Person: Verein

Delegierter

= natürliche Person: die das Stimmrecht ausübt

- Stimmberechtigt gem. § 22 der Satzung sind
 - a) ordentliche Mitglieder
 - b) Kreisvorsitzende
 - c) Ehrenmitglieder
- Ordentliche Mitglieder sind die Vereine.
Spielgemeinschaften haben kein Stimmrecht, hier nehmen die Trägervereine (die die SG bilden) das Stimmrecht wahr - § 22 (1) Satzung
- Das Stimmrecht des Vereins wird durch den Delegierten ausgeübt - § 22 (3) Satzung
- Der Delegierte eines Vereins muss eine schriftliche Bescheinigung vorlegen (§ 3 Abs. 1 GVO)
- Kreisvorsitzende/Ehrenmitglieder haben ein persönliches Stimmrecht.

Übertragung des Stimmrechts

- Ein ordentliches Mitglied darf sein Stimmrecht auf ein anderes ordentliches Mitglied übertragen. (*Verein A überträgt sein Stimmrecht auf Verein B.*)
- Die Übertragung des Stimmrechtes ist nur zwischen Vereinen desselben Basketballkreises möglich.
- Die Übertragung des Stimmrechtes muss schriftlich erfolgen. Diese muss auf dem offiziellen Vereinsbogen erfolgen und muss mit Siegel bzw. Stempelabdruck und der Unterschrift des Abteilungsleiters bzw. Vorsitzenden od. deren Stellvertreter versehen sein. Das Schreiben muss bei der Stimmausgabe im Original vorgelegt werden. Handschriftliche Änderungen und/oder Ergänzungen sind nicht zulässig.
- Kreisvorsitzende können ihr Stimmrecht nur auf ihren Stellvertreter im Amt übertragen. Die Übertragung muss schriftlich erfolgen. Das Schreiben muss bei der Stimmausgabe im Original vorgelegt werden. Handschriftliche Änderungen und/oder Ergänzungen sind nicht zulässig.
- Werden die erforderlichen Dokumente nicht im Original vorgelegt oder befinden sich darauf handschriftliche Änderungen und/oder Ergänzungen, wird die Stimmkarte nicht ausgegeben und das Stimmrecht kann nicht ausgeübt werden

Legitimation des Delegierten

Jeder stimmberechtigte Delegierte (Vereinsvertreter) muss zu Beginn des VT eine aktuelle, anlassbezogene Legitimation vorlegen. Diese muss auf dem offiziellen Vereinsbogen erfolgen und muss den Namen des Delegierten enthalten sowie mit Siegel bzw. Stempelabdruck und der Unterschrift des Abteilungsleiters bzw. Vorsitzenden od. deren Stellvertreter versehen sein. Das Schreiben muss im Original vorgelegt werden. Handschriftliche Änderungen und/oder Ergänzungen sind nicht zulässig.

Einzigste Ausnahme:

Handelt es sich bei dem Delegierten eines ordentlichen Mitgliedes (Verein) um den in TeamSL (www.basketball-bund.net) eingetragenen Vereinsvertreter, so kann die Legitimation auch dadurch erfolgen, dass die Person dem Protokollführer oder den vom Präsidium beauftragten Personen ihre Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachweist. Maßgeblich ist der Stand in TeamSL bei Ausgabe der Stimmkarten.

Ein Delegierter kann das Stimmrecht nur für ein Mitglied ausüben. Dieses Stimmrecht schließt die nach § 22 Abs. 2 übertragenen Stimmen mit ein.

Bitte beachten: Im Falle der Stimmrechtsübertragung müssen zwei Erklärungen vorgelegt werden:

1. Stimmrechtsübertragung von Verein A auf Verein B.
2. Legitimation des Delegierten



„Es ist wichtig, geteiltes Leid zu praktizieren. Wenn einer einen Fehler macht, rennen alle weg. Wenn einer etwas gut macht, profitieren alle davon.“

Bericht des Präsidenten Uwe Plonka

Liebe Basketballer*innen,

liebe Vereinsvertreter*innen,

liebe Kollegen*innen,

nach einem lebendigen Verbandstag im letzten Jahr in Duisburg hoffe ich, dass wir in diesem Jahr zur Normalität zurückkehren. In diesem Jahr müssen Wahlen zum Rechtsausschuss, Kassenprüfer durchgeführt. Des Weiteren sollten gute Kandidaten für den Ethikrat und der Antragskommission gefunden werden. Diese beiden neuen Satzungspunkte wurden 2024 verabschiedet und müssen jetzt umgesetzt werden. Erstmals haben wir vor dem Verbandstag 2 Mitgliederkonferenzen im November 2024 und März 2025 mit über 80 Vereinsvertreter digital durchgeführt. Dieses Format scheint nach den Rückmeldungen zwischen den VT gut anzukommen. Als Präsidium haben wir die Möglichkeit im Vorfeld des nächsten Verbandstages wichtige Informationen aus dem Verband an unsere Mitglieder zu transportieren.

Der Wahlverbandstag im letzten Jahr hat einige personelle Veränderungen im Präsidium herbeigeführt. Nun gilt es den neuen Herausforderungen standhalten. Die Herausforderungen werden nicht weniger, aber die mehr gewordenen ehrenamtlichen Aufgaben

Als Präsident habe ich in den letzten 11 Monaten viele repräsentative Aufgaben in den Hallen, bei Kreisen- und Vereinen, aber auch für die Verbandsarbeit z.B. den ständigen LSB-Konferenzen in Unna und Hachen der Verbände, Termine mit der Staatskanzlei NRW, Tagungen mit dem DBB und Gespräche mit Partnern, Sponsoren und vielen kommunalen Einrichtungen wahrgenommen. Die Mitgliederversammlung der Sporthilfe NRW e.V. in Düsseldorf im November 2024 war spannend und die Entwicklung der Sportklinik Hellersen in Lüdenscheid in den nächsten Jahren entscheidend. Dazu werde ich noch auf dem VT etwas ausführlicher berichten. Auch Einladungen anderer Bünde und Sportfachverbände in NRW gehörten zum Alltag. Darüber hinaus bin ich mittlerweile in 4 ständigen Arbeitsgruppen des LSB eingebunden. Dies ist für die weitere auch finanzielle Entwicklung unseres Verbandes nötig. Bei 2 Arbeitsgruppen – Leistungssport und Verbandsentwicklung - geht es um die künftigen Zuschussmodelle durch das Land und den LSB. Aber auch Stammtische für den Austausch mit anderen Verbandspräsidenten: innen präsent und digital gehören zum Alltag.

Als Gastgeber in diesem Jahr in Essen habe ich und der WBV den Clubabend gestaltet. Diese Clubabende dienen dem Austausch unter den Präsidenten: innen aber auch mit dem Präsidium und der Sprecher des LSB. Diesmal haben wir das Thema Inklusion im Basketball gewählt. Als Gäste bei den Unified Essen Basketball im Franz-Sales-Haus in Essen boten uns die Unified Essen ein interessantes Basketballspiel „Athleten und Partner“ an. Die Gäste aus



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



mind. 20 anderen Sportarten mussten auch Freiwürfe üben und hatten ihren Spaß. Anschließend diskutierten die Gäste mit Vereinsvertretern und auch unserem Partner Special Olympics NRW. Geschäftsführung und Athletenvertreterinnen erklärten den Hintergrund von Unified und die bereits inkludierten Sportarten. Ein Dank geht an Melanie Edward, die als Spielerin und Organisatorin vor Ort die Weichen stellen konnte. Der WBV plant eine eigene Inklusionsliga. Dazu konnte dankenswerter ein großzügiges Sponsoring für die nächsten Jahre durch den TÜV-Nord in Essen vereinbart werden. Mein Dank geht an den TÜV und mehr Einzelheiten dazu auch zur angedachten Liga in Turnierform demnächst.

Gerne möchte ich jetzt auf einige weitere sportliche Highlights in der Saison 2024/2025 und dem olympischen Sportjahr 2024 insgesamt eingehen:

Olympia und Saison 2024/2025

Das olympische Sportjahr 2024 mit großartigen Augenblicken aus Paris war grandios. Besonders unsere Basketballer: innen 5 gegen 5 und 3x3 haben uns nach den Jahren 2022 der Herren-EM in Köln und Berlin und dem Weltmeistertitel der Herren 2023 in Manila viel Freude bereitet. Am Ende reichte es für die Herren knapp nicht für eine Medaille, aber dafür gewannen unsere 3x3 Basketballerinnen im spannenden Finale mit Svenja Brunckhorst, Sonja Greinacher (NRW-WBV), Elisa Mevius und Marie Reichert gegen das spanische Team mit 17:16 und krönten sich sensationell mit der Goldmedaille. Wahnsinn das erlebt zu haben und das löst einen weiteren Boom der noch jungen Sportart 3x3 überall aus. Noch einmal Glückwunsch aus NRW und dem WBV.

Im Jahr 2025 geht es mit den Damen weiter. Die EM findet v.18.-29. Juni 2025 in Tschechien, Deutschland, Griechenland und Italien statt. Die Vorrunde wird darüber hinaus v. 20.-22.6.2025 in Hamburg gespielt. Der Frauen-A-Nationalmannschaft wünschen wir als WBV viel Erfolg.

Nun zu uns im WBV. Die Saison im 2024/2025 war m.E. wieder ein großer Erfolg. Die Playoffs der 1. RL und der Meister steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Dennoch mit einigen Veränderungen in der 1. RL-Herren waren bei den 13 Mannschaften wieder einiges los. Am Ende haben 8 Teams die Playoffs erreicht. Glückwunsch an BBA-Hagen, Hertener Löwen, BSV Münsterland Baskets Wulfen, ACCENT Baskets Salzkotten, TUS 59 HammStars, New Elephants Grevenbroich, BBG Herford und DTV Basketball Köln. Ein absolutes Highlight war diesmal der Pokal der Herren Final 4 in Wulfen. Die 4 besten Teams mit Gastgeber Wulfen, BBA-Hagen, TG Düsseldorf und SV Haspe 70 spielten am 1. und 2. März 2025 den Pokalsieger aus. Eine mehr als gelungene Premiere auch live aus der Halle gestreamt mit spannenden Spielen am Samstag und dem Finale am Sonntag mit vielen Fans aus Wulfen, aber auch vielen Fans und Gästen aus den Finalisten Vereinen waren begeistert. Das Finale Wulfen vs. SV Haspe 70 vor erstaunlicher Zuschauerkulisse konnte am Ende der SV Haspe 70 gewinnen und krönte sich erstmals in der langen Vereinsgeschichte mit dem Pokal. Herzlichen Glückwunsch (mit Bescheidenheit an meinen Heimatverein) an das Team des SV Haspe 70. Dank geht an die Organisatoren des BSV Wulfen, die bestens dieses Turnier vorbereitet und durchgeführt haben. Damit hat der BSV Wulfen sicherlich einen Meilenstein für die kommenden Jahre gelegt.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Bei den RL-Damen der höchsten Liga im Verband war es bis am Ende deutlich, Glückwunsch an die Damen des Hürther BC zur Meisterschaft und Aufstieg in der 2. Damenbundesliga. Das Pokalfinale bestritten diesmal DTV Basketball Köln und BBZ-Opladen. Neuer Pokalsieger der Damen ist DTV Basketball Köln. Hierzu meinen herzlichen Glückwunsch!

Aber auch in allen anderen Jugend- und Seniorenligen gab es wieder Spannung, Freude, Begeisterung, vielleicht auch mal Tränen bei spannenden Spielen. Über die Ergebnisse und Hintergründe werden die Präsidiumskollegen sicherlich noch ausführlicher berichten. Viele Besucher: innen pilgerten in die Hallen. Mein Dank geht an dieser Stelle wie immer an alle Vereine, Helfer: innen, Ehrenamtlichen, Schiedsrichter: innen, Tischbesetzungen, Eltern und Begleiter: innen für ihren Einsatz.

Nachstehend einige Dinge zur Arbeit im Präsidium und unserer Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle verantwortet von dem Leiter der Geschäftsstelle haben wir derzeit 3 Vollzeitbeschäftigte, 1 Auszubildenden, 1 Jugendfachkraft (halbe Stelle) und zeitweise 2 Bundesfreiwilligenleistende. Ganz herzlich möchte ich bei allen hier auch einmal namentlich bei Petra Albrecht, Robert Gerhards, Thorben Möder, Filip Petronic, Jörg Behrndt, Joel Stahl und Felix Lueb für ihre hervorragende Arbeit und Dienstleistung für unsere Mitgliedsvereine bedanken. Auch bei den hauptamtlichen Trainern Leistungsnachwuchssport Michael Kasch, Heimo Förster und Max Schwamborn möchte ich mich herzlich bedanken. Die Entwicklung im Nachwuchsleistungssport und den Kadern 5 gegen 5 und 3X3 gemeinsam mit den Kaderspieler: innen, deren Vereine und Trainer: innen funktioniert immer besser. Wichtiger Bestandteil bleiben auch die regelmäßigen Lehrgänge, Turniere verteilt über die Saison. Die Hilfe durch 4 Landestützpunkttrainer: innen und deren Sichtungen in den Regionen ist wichtig, um neue Talente zu finden und zu fördern.

Das gilt gleichermaßen für Georg Kleine, unserem hauptamtlichen Verbandssportlehrer und Chef der 3x3 NRW-Tour.

Die Digitalisierung in der Geschäftsstelle schreitet weiter voran und nach und nach und aktuell haben wir viele Veränderungen vorgenommen. Es ist angedacht auch den Spielbetrieb, SR-Wesen und den Schriftverkehr zu digitalisieren. Der Schriftverkehr mit den Vereinen soll überwiegend per Mail stattfinden. Die technischen Voraussetzungen, auch Homeoffice und auf alle Laufwerke zuzugreifen zu können wurde auch Dank des EU-Digitalpaket geschaffen.

Nach dem Weggang von Sebastian Küppers konnten wir zum 15.8.2024 Jörg Behrndt für die halbe frei gewordene Stelle als Jugendfachkraft gewinnen. Jörg ist neben dieser halben Stelle auch GF des Rugby Verbandes NRW. Seine Kenntnisse und guten Kontakte zum LSB helfen uns sehr insbesondere die wichtigen Aufgaben in und für die Jugend wahrzunehmen. Die Zuordnung der Mitarbeiterin in der Organisation nach Sach- und Fachthemen hat sich als richtig erwiesen. Eine besondere Herausforderung ich berichtete bereits im letzten Jahr die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Mittel aus dem EU-Digitalpaket. Die Infrastruktur wurde runderneuert. Die Beantragung der Mittel und Umsetzung war sehr zeitaufwändig, hat sich aber gelohnt, trotz der damit verbundenen Bürokratie. 48.000,- € konnten wir beantragen und wurden auch bewilligt. Besonderer Dank geht an Petra die federführend den Prozess begleitet und gemeistert hat. Zwischenzeitlich ist alles



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



abgeschlossen. Als Präsident für die Geschäftsstelle verantwortlich, bin ich sehr zufrieden mit dem Team. Im ständigen Austausch und einem festen Besuchsrhythmus in der Geschäftsstelle funktioniert die Zusammenarbeit. An dieser Stelle herzlichen Dank für die nicht immer einfache Arbeit in einem ehrenamtlich geführten Verband an alle Kollegen und Petra Albrecht.

Das Jahr 2024 und die ersten Monate im Jahr 2025 war aber auch für das Präsidium wieder sehr arbeitsreich. In vielen Sitzungen des Präsidiums präsent, aber auch digital wurden und mussten viele Entscheidungen getroffen werden. Insbesondere die Anforderungen auch durch den Gesetzgeber und dem LSB nehmen für ehrenamtliche Präsidiumsmitglieder zu. Das neue formierte Präsidium mit Melanie Edward, Vizepräsidentin für Breiten-Schulsport und Inklusion, Alexander Sauer, Vizepräsident Schiedsrichterwesen und der neue Vizepräsident I Michael Großmann musste sich nach den Wahlen im letzten Jahr finden und nach einigen Sitzungen funktioniert die Zusammenarbeit sowohl auf der persönlichen als auch auf der Arbeitsebene gut. Durch die Erweiterung des Personals in der Geschäftsstelle arbeiten auch Hauptamt und Ehrenamt weitestgehend harmonisch zusammen.

Die Zusammenarbeit mit unseren Vereinen läuft intensiv und regelmäßige Kontakte und der Austausch funktionieren im Verbandsleben ebenfalls. Über die 2 digitalen Mitgliederkonferenzen im November 2024 und März 2025 habe ich bereits berichtet. Über 80-90 Teilnehmer jeweils zeigten das Interesse der Vereine. Informationen können so im Vorfeld transportiert werden. Dieses Format möchten wir gerne beibehalten. Insbesondere die vielen Gespräche mit Vereinsvertretern, in der Halle und die politischen Gespräche mit DBB und Organschaften des Verbandes und die regelmäßigen Gespräche mit LSB, Sportstiftung und Staatskanzlei des Landes sind konstruktiv und hilfreich. Besonders möchte ich mich für das abgelaufene Jahr, für die Zusammenarbeit im Präsidium bedanken. Manche Entscheidungen mussten intensiv diskutiert werden, letztlich wurden aber immer Kompromisse gefunden.

Wie bereits angekündigt wurde der Ausstatter Vertrag mit unsrem Partner United Sports Brands (Spalding) mit den Marken McDavid, Shock-Doctor und KT-Tape und in Verbindung mit Kickz verlängert und wird zu besseren Konditionen fortgeführt. Über einen Online-Shop sollen Vereine und Schiedsrichter: innen noch mehr von dieser Partnerschaft und Preisen und Sonderangeboten profitieren. Auch mit anderen Anbietern fanden Gespräche statt, aber diese wollten Umsatzgarantien mit uns vereinbaren.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nimmt bei unserem großen Verband immer mehr zu. Dank gilt hier an Rüdiger Tillmann, der als Dienstleister im Rahmen seiner Möglichkeiten versucht immer aktuell zu sein. Unsere Homepage wird einen neuen Anstrich bekommen und soll auf die Bedürfnisse der Ressorts angepasst werden. Besonders erfreut sind wir über die steigenden User im Instagram Kanal des WBV. Hier sind wir ständig und aktuell präsent. Letztlich liefern wir ständig Amtliche Mitteilungen und Veranstaltungshinweise und wöchentlich den WBV-Newsletter. Durch unsere Kooperation mit Pixellot streamen wir Live aus den Hallen. Zuletzt das Pokal Final 4, TOP 4 in der Jugend und andere Spiele. Vereine und Kreise sollen



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



ebenfalls partizipieren und noch einmal der Hinweis, dass Vereine mit Rabattangeboten eigene Kameras anschaffen können.

Nachwuchsleistungssport

Die Entwicklung im Nachwuchsleistungssport und den Kadern 5 gegen 5 und 3X3 gemeinsam mit den Kaderspieler:innen, deren Vereine und Trainer:innen und die vielen Lehrgänge und LV-Turniere fordern und fördern die Athleten:innen. Die Hilfe durch 4 Landestützpunkttrainer:innen in den Regionen unterstützen und natürlich die Kadertrainer:innen und AC-Trainer:innen vervollständigen das Bild. Auch Individualtrainings bei Partnervereinen in NRW fördern Talente. Unsere Landestrainer, insbesondere Heimo Förster ist auch international bei den Nationalkadern unterwegs und unterstützt den Bundestrainer Dirk Bauermann bei Sichtungen und Turnieren. Das zeigt, dass unser Landesverband auch hier gegen etwas Entgelt helfen kann und will. Die Förderung der NK2 Athleten:innen also die künftigen Nationalspieler:innen gestaltet sich unter finanziellen Aspekten schwierig. Die teilweise hohen Kosten in der Vorbereitung belasten den Jugendhaushalt. Leider wird nur ein Teil erstattet. Hier sind wir mit dem DBB und dem Leistungssport des LSB im Gespräch, wie man das für die Zukunft regeln kann. Dauerhaft kann ein Landesverband damit nicht belastet werden. Insgesamt ist der Nachwuchsleistungssport der Jugend im WBV ein großer Kostentreiber. Wir erhalten zwar Personalkostenzuschüsse durch die Staatskanzlei und dem LSB, aber um noch mehr zu tun, müssten Sponsoren gezielt gefunden werden. Durch Partner und Sponsoren werden ganz kleine Zusatzeinnahmen generiert. Das System Förderung durch das Land und den LSB muss reformiert werden. Die Sportart Basketball hat durch seine Erfolge in den letzten Jahren gezeigt, was möglich ist. Als Mitglied einer Leistungssport-AG beim LSB versuchen wir im neuen Olympia-Zyklus ab 2026 neue Verteilalgorithmen zu finden. Bleibt am Ende der Wille zur Veränderung.

Das Regionalstützpunktturnier am 1.11.2024 in Iserlohn war wieder ein großer Erfolg. Die neuen Kaderspieler:innen wurden gesichtet und mittlerweile in die Kader eingruppiert. Für die Ausrichtung geht ein großer Dank an die Organisatoren der Iserlohn Kangaroos, die am Vorabend die große Trainersitzung als auch am Turniertag uns hervorragend unterstützt haben. Der Besuch von Eltern, Großeltern, Freunden und Vereinstrainer war ebenfalls gut.

Ich möchte mich bei unserem Vizepräsidenten für Jugend- und Nachwuchsleistungssport Nadeesh Kattur für die gute und intensive Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam haben wir regelmäßig das Thema Nachwuchs und alle Themen die im vorherigen beschrieben sind, abgestimmt und gemeinsam nach Lösungen gesucht und meistens auch gefunden.

Breitensport- und Schulsport (Inklusion)

Die neue Vizepräsidentin Melanie Edward setzt von Anfang an neue Akzente. Besonders das Thema Inklusion ist ihr sehr wichtig. Derzeit arbeiten wir an einer Unified Basketballliga. Hierzu bedanken wir uns beim TÜV-Nord, der uns finanziell mit einer großzügigen Spende dabei unterstützen möchte.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Im Breiten- und Schulsport war das Jahr von der Grundschul-Olympiade der Regionen mit dem Abschluss in Hagen ein großer Erfolg. Nach EM-WM nun auch Olympia mit Grundschulteams, Flaggen, selbst gemachte originelle Trikots ein Highlight der Schüler im Alltag.

Das Projekt 15.000 Grundschulen im Basketball wird eng vom Verband, aber auch den Vereinen und insbesondere Bundesligaclubs eng begleitet. Hier brauchen wir aber noch viel Unterstützung der Vereine in NRW.

Auch die 30. Jubiläums-NRW Streetball Tour 2024 absoluter Wahnsinn. Über 1572 Teams vor Ort und an 16 Standorten (Rekordverdächtig) haben teilgenommen. Der Teilnehmerrekord nimmt immer weiter zu. Die Tour ist immer noch die größte Breitensportveranstaltung im Land. Auch die zusätzlichen FIBA-Turniere 3x3 in ausgesuchten Standorten wird sehr gut angenommen. Trotz Fußball-EM im eigenen Land blieb die Tour ein Magnet. Besonderer Dank geht an Georg Keine, der mit neuem Team ständig neue Herausforderungen angehen muss. Die Tour geht 2025 in das 31. Jahr. Die Courts im ganzen Lande werden wieder brennen und es darf wieder gezockt werden. Beste Werbung für unseren Basketball in NRW. Die Sponsoren der Tour, die Staatskanzlei, das Ministerium KFFI, die NRW-Sportjugend, die AOK Nordwest und AOK Rheinland/Hamburg bleiben trotz finanzieller klammer Kassen dennoch an Bord. Aus der Staatskanzlei wird verlautbart, diese Veranstaltung muss weiter stattfinden.

Ressort Finanzen

Der wichtige Finanzbereich steht in diesen Zeiten ständig im Fokus. Kostensteigerungen bei Personal- Sozialausgaben und die Teuerungsraten in allen Bereichen des täglichen Bedarfs sind herausfordernd und erfordern hohe Disziplin in den Ressorts. Ich möchte mich beim VP IV Benjamin Pakmor für seine Arbeit gemeinsam mit dem Team Buchhaltung und Steuerberatung und dem Ausschuss herzlich bedanken. Benjamin als Fachmann hilft den anderen Ressorts bei der Planung und in der Abstimmung der Zahlen. Die Aufstellung des Haushalts in Abstimmung mit dem Präsidenten ist hervorragend. Dank gilt auch den aufmerksamen Kassenprüfern unseres Verbandes.

Ressort Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss unter Vorsitz von Thomas Schilling des WBV war mit wenigen Fällen beschäftigt. Allerdings hatten einige Fälle auch Brisanz. Nicht immer ist der Verband mit bestimmten Entscheidungen einverstanden, aber natürlich werden Urteile respektiert. Ich denke, dass beide Seiten auch daraus lernen können. Dank auch an den Rechtsausschuss für die geleistete Arbeit. Der Rechtsausschuss muss auf dem Verbandstag in Hagen neu gewählt werden. Einige Veränderungen werden erwartet. Die Amtszeit soll analog dem Präsidium auf von 2 auf 3 Jahre erhöht werden.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Ressort Bildung

Der Bereich Bildung und die Bewerbung neuer Trainer nimmt zu und ist für den Verband sehr wichtig. Trainerverlängerungen und Coach-Kliniken laufen reibungslos. Mittlerweile müssen Ausbildungsunterlagen erneuert und digitalisiert werden und die Suche nach Ausbildungsstellen ist nicht ohne. Eine Anpassung der Gebühren wurde nach vielen Jahren war wegen der gestiegenen Referenten- und Verwaltungskosten notwendig. Der VP II Bildung Alexander Biemer als sehr erfahrener Lotze hat alles im Griff. Vielen Dank an ihn, seine Referenten: innen, Bildungsausschuss und unserem Dienstleister Uli Eicker.

Ressort Schiedsrichterwesen

Großer Dank geht an den Schiedsrichterbereich. Der neue Vizepräsident Alexander Sauer arbeitet seit seinem Amtsantritt daran, dass in den letzten Jahren immer wieder kritisierte Ressort und den Mangel an Schiedsrichterinnen und Strukturen zu verbessern. Besonders die Kommunikation mit allen Schiedsrichtern ist ihm ein besonderes Anliegen. Neue Formate digital auch mit externen Referenten zur Verbesserung der Schiedsrichter werden gut angenommen. Der Schiedsrichterausschuss arbeitet kontinuierlich liegen gebliebene Themen ab. Die Stimmung und Zuversicht unter den Schiedsrichtern ist viel besser geworden. Die Neugewinnung steigt, gerade auch bei LSD-Schiedsrichtern. Fortbildungen und notwendigen Coachings wurden erhöht. Die Zusammenarbeit und Austausch bleiben natürlich im Fokus. mit den Kreisen werden noch einmal verbessert. Der Schiedsrichterbereich war und ist weiterhin im Fokus. Der Ausfall von Spielen in der abgelaufenen Saison hat sich auch aufgrund des Einsatzes durch die Umbesetzungsstellen verbessert. Danke an die Flexibilität und schnellen Reaktionen. Auch in den Kadern brauchen wir weiterhin Verstärkung und insbesondere Verjüngung. Der Prozess bleibt weiterhin schwierig und langwierig und schleppend. Dennoch zeigen die vielversprechenden Maßnahmen Wirkung. Natürlich geht weiterhin der Appell an alle Vereine viele und gute Schiedsrichter: innen auszubilden. Auf dem Verbandstag stellt deshalb auch der Schiedsrichterbereich und das Präsidium einen Antrag auf Anpassung der WBV-Schiedsrichterordnung insbesondere der Gestellungspflicht. Ich möchte mich bei unsrem VP VI für sein besonderes Engagement in so kurzer Zeit bedanken, natürlich auch bei seinem Ausschuss und allen Schiedsrichter: innen für eine gute Saison. Nicht zuletzt auch der Dank an Stefan Deußen unserem Dienstleister.

Ressort Spielbetrieb und Sportorganisation

Der große Spielbetrieb unseres Verbandes ist in der letzten Saison mit allen Ligen von den Bezirksligen bis zu den Regionalligen professionell und reibungslos verlaufen. Dank geht hier an den Vizepräsidenten Spielbetrieb und Sportorganisation Lothar Drenniok und seinem Team, insbesondere auch an die Spielleiter: rinnen. Nicht nur der Spielbetrieb, auch die Pokalspiele und hierüber habe ich vorher schon berichtet das Final 4 der Herren. Hier geht auch besonderer Dank an den Spielleiter Michael Bolg. Die Einführung des DSS (elektronischer Spielbogen) ist eine echte Erfolgsstory. Auch wenn es hin und wieder kleine Schwierigkeiten wird der digitale Bogen von den Vereinen sehr gut angenommen. Der neue elektronische Spielbogen NBN 23 wird auch in den Kreisen angenommen. In der neuen Saison



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



wird der DSS nun verpflichtend eingeführt. Das hat Vorteile für die Vereine, wahrscheinlich ein kleiner Wehrmutstropfen für den Verband, dass wahrscheinlich die Strafen/Bußten weniger werden. Aber letztendlich muss unser Spielbetrieb digitaler werden. Im Strafenkatalog wird es einige Änderungen geben und Anträge dazu werden beim diesjährigen Verbandstag gestellt.

An dieser Stelle ich möchte hier noch einmal dem gesamten Ressort Spielbetrieb Jugend und Senioren bedanken. Der Jugend besonders für die Kreativität und neuen Ideen zum Spielbetrieb herzlich danken. Dem Jugendausschuss mit ihrem Vizepräsidenten Nadeesh Kattur und den Jugendspielleitern gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ausblick Verbandstag 2025

Am 24. Mai 2025 findet unser nächster ordentliche Verbandstag, diesmal in Hagen statt. Einige wichtige richtungsweisende Anträge müssen entschieden werden. Ich bitte unsere Mitglieder um Unterstützung.

Wir freuen uns viele Delegiert:innen in Hagen begrüßen zu dürfen.

Das Ehrenamt hat mir wieder Freude und Spaß gemacht. Die verschiedenen Begegnungen mit Ihnen und Euch in Hallen und bei diversen Veranstaltungen waren informativ und bringen immer neue Ideen für die tägliche Arbeit.

Eine Sache ist mir auch noch wichtig: Leider werden die Töne in den Hallen und auch gegenüber unseren ehrenamtlichen Helfern, Schiedsrichter und vielen die für den Verband tätig sind, rauer und manchmal auch persönlich. Ich möchte hier an alle appellieren unseren wunderschönen Sport dadurch nicht in Misskredit zu bringen. Es ist zwar gesellschaftlich aktuell einiges aus den Fugen geraten. Ich bitte Sie und Euch, dass wir uns davon nicht anstecken lassen und wir fair, wertschätzend, respektvoll und freundlich miteinander umgehen. Vielen Dank dafür!

Ich möchte mich zum Schluss ganz besonders bei unseren Mitgliedsvereinen, ehrenamtlichen Engagierten und Kreisen bedanken. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam das Beste für unseren Verband gegeben haben. Auch allen Gönnern und Sponsoren, Institutionen und verschiedenen Ministerien des Landes Danke ich für ihre Unterstützung.

Ich freue mich nun auf den Verbandstag am **24. Mai 2025** in Hagen und das Treffen mit Euch und Ihnen.

Beste sportliche Grüße

Ihr / Euer Uwe Plonka

Präsident



Bericht des Vize-Präsidenten I Michael Großmann

Liebe Basketballer im WBV!

Der letzte Verbandstag brachte eine Veränderung auf der Position des VP I, nachdem erst kurz davor von Euch entschieden wurde, dieses Amt zumindest bis 2027 fortbestehen zu lassen. Bis heute, also etwa ein Jahr später, war das Amtsgericht Duisburg nicht in der Lage diese (wie auch alle anderen Änderungen des Verbandstages 2024), einzutragen, so dass ich bei allen formalen Akten den Präsidenten und den Vizepräsidenten Finanzen nicht so unterstützen kann wie es eigentlich sein sollte. Wir hoffen, dass es bis zum Herbst dann passiert ist, so dass dann 2026 das BGB-Präsidium vollständig handlungsfähig ist.

Neben der alltäglichen Arbeit bei Sitzungen und Beratungen, der Unterstützung des Präsidenten bei repräsentativen Aufgaben und der Beratung aller im und für den WBV Arbeitenden haben mich zwei Fragen im letzten Jahr intensiv beschäftigt:

1) wie wollen wir in Zukunft unseren WBV strukturell aufstellen und die anfallende Arbeit bewerkstelligen.

Die jetzige Struktur einer Mischung aus ehrenamtlicher, honorar- und hauptamtlicher Tätigkeit stößt an ihre Grenzen. Langjährig Tätige scheidet aus ihren Funktionen aus oder werden es in absehbarer Zeit tun. Finden wir Ersatz, insbesondere im ehrenamtlichen Bereich, oder müssen wir Aufgaben und Tätigkeiten auch aufgrund des sehr hohen Aufwandes in einigen Bereichen in hauptamtliche Stellen umwandeln. Wenn ja, dann stellt sich natürlich die Frage wie wir dies dann finanziert bekommen. Dies wird sicherlich nicht in diesem Jahr zu entscheiden sein, aber auch nicht erst in der weiteren Zukunft.

2) wie wollen wir in der Zukunft miteinander umgehen, sei es in der Halle oder außerhalb Vorfälle der abgelaufenen Saison, die sich von der U12-Regionalliga bis zur 1. Regionalliga Herren erstrecken, haben Grenzen überschritten, die vor Jahren im Basketball unvorstellbar waren und die man höchstens vom Fußball kannte. Beleidigungen und Bedrohungen von Schiedsrichtern, Spielleitern und anderen Funktionsträgern und ja sogar von Kindern in Basketballspielen in Hallen und Social Media haben Ausmaße angenommen, die ich unerträglich finde. Wir als Basketballgemeinschaft müssen uns deutlicher als bisher dagegen positionieren und, auch vielleicht der ein oder andere im eigenen Verein, aufhören wegzuschauen oder wegzuhören. Ein Mindestmaß an sozialem Umgang, insbesondere bei Kinder- und Jugendspielen, muss gewährleistet sein, sonst wird sich unsere geliebte Sportart weiter in eine Richtung entwickeln, die wirklich niemand möchte.

Ich wünsche mir daher für die kommende Saison, dass wir uns natürlich auch weiterhin über einen Sieg unseres Teams oder Vereins freuen können, aber auch die Niederlage akzeptieren können ohne die Grundwerte des Sports zu verletzen.

Euer Michael Großmann

(Vizepräsident I)



Jahresbericht 2024/2025 *zum Verbandstag VP II Alexander Biemer*

Zahlen und Fakten 2024

Im Ausbildungsjahr 2024 nahmen 158 Trainer an den sechs Ausbildungslehrgängen des Westdeutschen Basketball Verbandes teil. Hiervon stellten sich 93 Teilnehmer der C-Lizenzprüfung.

Den direkten Weg zur Erlangung der C-Lizenz beantragten acht Teilnehmer auf Grundlage eines Sportstudiums oder vergangener Bundesligaerfahrung.

Weitere sechs Teilnehmer bestanden die C-Lizenz in ihrem Studium mit unserem Kooperationspartner Rhein-Ruhr Universität.

80 Trainer bildeten sich auf den Coach Clinics des Verbandes fort und erhielten eine Lizenzverlängerung, diese Anzahl stagniert leider. Weitere 10 Teilnehmer bildeten sich beim Deutschen Basketball Bund fort.

Weitere 14 Teilnehmer besuchten den M5 Lehrgang zur Vorbereitung auf die Ausbildung zur B-Lizenz beim Deutschen Basketball Bund.

283 Teilnehmer besuchten die elf Veranstaltungen des Minitrainerzertifikates, welches aktuell als M1 gegen Sonderregelung anerkannt wird.

Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept befindet sich aktuell in Überarbeitung. In den Vorüberlegungen wurde lange über eine neue Struktur nachgedacht, um auch Quereinstiege zu vereinfachen, welches teilweise schon umgesetzt ist. Zusätzlich sollen Unterlagen und Online Lernkonzepte den theoretischen Teil besser vorbereiten, damit die Praxis auf den Präsenzlehrgängen mehr priorisiert werden kann. Da der aktuelle Bestand mehr als 1000 Folien aufweist, ist dies leider keine Arbeit die Ad hoc getätigt werden kann.

Im Update der Ausbildung sollen zusätzlich Synergien geschaffen werden, die bereits vorhandenes Material des DOSB, DBB, BBL und weitere Verbände/Bünde einschließt. Dies belegt eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die auf Konstanz und Neuerungen/Updates in der Ausbildung abzielt.

Der Deutsche Basketball Bund ist derzeit ebenso in ihrer Neustrukturierung (B-Lizenz Basic, B-Lizenz advanced) tätig. Auch diese Unterscheidung muss in unserer Ausbildung

Schule

Wie in jedem Jahr fanden diverse Lehrerfortbildungen in Federführung von Jürgen Houf und Georg Kleine statt. Weiterhin hat demographisch gesehen der WBV leicht ansteigende Mitgliedszahlen. Dies ist den vielen Kooperationen von Vereinen und Schulen zu verdanken.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Die Lehrerfortbildungen dienen dazu Möglichkeiten der Kooperationen in sportlicher und finanzieller Hinsicht aufzuzeigen.

Aussichten 2025

In diesem Jahr werden anstatt sechs Ausbildungsschienen acht Ausbildungsschienen über das Jahr verteilt angeboten.

Sechs der Ausbildungen sind kompakt und zwei modular aufgebaut. Es hat sich gezeigt, dass die Nachfrage an kompakten Lehrgängen in den Ferien, als auch außerhalb an Wochenenden und Feiertagen ihre Bestandberechtigung haben. Diese Flexibilität wird als einziger Verband bundesweit weiterhin gefördert werden.

Für die Lizenzverlängerung werden drei Coach Clinics angeboten, wovon zwei Coach Clinics in Kooperation mit dem Deutschen Basketball Bund und dem Schwerpunkt Jugend sind. Beim Jugendspitzensportlehrgang in Hürth werden parallel die U16 weiblich Top 8 gezeigt, während es in Dortmund um POTTential im Schwerpunkt U14 geht.

Ich bedanke mich bei meinem Ausschuss für die Unterstützung in den letzten Jahren und freue mich auf die kommenden Arbeiten im regen Austausch in der Neustrukturierung. Ebenfalls möchte ich mich bei den zahlreichen Referenten bedanken, die mit viel Engagement Spaß an der Trainerausbildung entfachen und ihr Wissen gerne teilen.

Alexander Biemer, Vizepräsident Bildung



Bericht der Vizepräsidentin III Schul- und Breitensport Melanie Edward

Verehrte Mitglieder,

Liebe Basketballerinnen und Basketballer,

zu Beginn meiner dreijährigen Amtszeit darf ich erstmals in der gewohnten ausführlichen Form wie folgt berichten:

A. Agenda

I. Bereich Kooperation Schule-Verein/Kita, Breitensport vom 29.06.2024-24.05.2025

- KITA
 - Ballspiel Kita Aktionen
- Grundschule
 - Spieltreff Aktionen
 - Westfalen Youngstars Grundschule
 - Basketball GS Woche
 - Basketball GS Olympiade
 - Projekt 15.000 Grundschulen
- Weiterführende Schulen
 - Landesportfest der Schulen – Finale RE, Münster
- NRW3x3Tour 2025
- Basketball Sporthelfer
- Lehrerfortbildungen

II. Ausblick auf die Saison 2025/2026, inhaltliche Schwerpunkte und Strategie

B. Details

Zu I: Bereich Kooperation Schule-Verein:



KITA

Ballspiel Kita Aktionen

Ca. 40 KIBAZ- Aktionen (Kinderbewegungsabzeichen) wurden vom WBV mit den Materialien des Ballspiel KIBAZ (Handbuch, Urkunden, Stationskarten) unterstützt. Die Sonderaktion 2024 der Sportjugend NRW „Familientag für alle“ war wieder ein voller Erfolg im Rahmen der Gesundheitspartnerschaft mit den AOKs. 250 Vereinsaktionen konnten mit je 400 € gefördert werden. 35-mal wurde das Ballspiel-Kibaz angefordert.

Seit Februar 2025 werden die Kibaz-Material-Bestellungen (Laufkarten, Urkunden, Malbuch) über den Shop der Sportjugend NRW abgewickelt. Stationskarten, Eindruckplakate und Handbücher stehen als Download zur Verfügung. Ballspiel KIBAZ-Handbücher werden bei Bedarf von der WBV-Geschäftsstelle verschickt.

Grundschule

Spieltreff Aktionen mit Grundschulen

Der WBV unterstützt in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen für den Schulsport der Kreise und Städte in NRW und den örtlichen Basketballvereinen Basketballturniere für Grundschulen, die in Form von Spieletreffs durchgeführt werden. Für die Vereine ist es eine gute Gelegenheit, Talente zu sichten und Kontakte zu den Schulen aufzubauen.

Von Januar bis Mai 2025 haben zahlreiche Turniere stattgefunden. So wurden u.a. Grundschulturniere in Witten, Ennepetal, Gevelsberg, Recklinghausen, Bochum, Mülheim, Olpe, Meinerzhagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Neuss, Aachen, Remscheid, Bottrop, Bergisch Gladbach und zum ersten Mal in Ibbenbüren vom WBV unterstützt. Auch konnten von unseren Bundesfreiwilligendienstleistenden (Felix Lueb und Joel Stahl) zahlreiche Schnupperangebote (AG Training, Unterrichtsbesuche, 1 Vormittag Basketball in der Grundschule, o.ä.) in Kooperation mit örtlichen Basketballvereinen durchgeführt werden.

NRW YoungStars

Zum fünften Mal ist die Sportart Basketball bei den NRW YoungStars im Regierungsbezirk Arnsberg vertreten. Bei diesem Wettbewerb werden die Siegerschulen der 12 kreisfreien Städte und Kreise ermittelt und tragen ein Bezirksfinale aus. Der WBV wird erneut die Finalveranstaltung in der Sportart Basketball in Brilon am 09.07.2025 ausrichten. 12 Teams aus 12 Städten und Kreisen werden dort um den Titel spielen und anschließend bei einer großen Festveranstaltung mit Siegerehrungen für die beteiligten Sportarten (Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball, Basketball und Fußball) geehrt.

Basketball Grundschul - Woche

54 Grundschulen aus NRW hatten sich erneut für die DBB-Grundschulwoche beworben. 27 Grundschulen aus NRW wurden ausgewählt und erhielten je ein Materialpaket mit 10 Basketbällen, Laufkarten, Stempel, Banner, Spielabzeichen und Lehrmaterialien.

Die anderen Grundschulen nutzten zum größten Teil die Möglichkeit, die Materialien für ihre Aktionstage herunterzuladen.



So wurden an zahlreichen Grundschulen in NRW zwischen dem 11.-15. November 2024 Basketballaktionstage durchgeführt. An mehreren Stationen konnten sich die 1.-4. Klässler ausprobieren, ein Gesundheitsquiz durchführen und zum Abschluss Minibasketball spielen.

Basketball GS Olympiade

Nach der erfolgreichen Durchführung der Basketball Grundschul-EM 2022 und Basketball Grundschul-WM 2023, hat der Westdeutsche Basketball-Verband auch im Olympiejahr 2024 sein erfolgreiches Veranstaltungsformat fortgesetzt und mit der Basketball Grundschul-Olympiade erneut viele Kinder durch Basketball in Bewegung gebracht!

50 Grundschulen aus ganz NRW haben teilgenommen, 500 Kinder in 6 Vorrunden mitgespielt!

Es wurden 500 Basketbälle und 500 Markierungshemden verteilt.

Beim Finale am 22.01.2025 in Hagen haben 11 Siegerteams teilgenommen und die Olympiasieger ausgespielt.

Projekt 15.000 Grundschulen

Im April 2024 haben der Deutsche Basketball Bund, die easyCredit Basketball Bundesliga, die BARMER 2. Basketball Bundesliga, die Toyota Damen Basketball Bundesligen sowie alle 15 Basketball-Landesverbände mit der „Freiburger Erklärung“ eine gemeinsame Initiative auf den Weg gebracht, bis 2032 die Kinder an sämtlichen, mehr als 15.000 Grundschulen in Deutschland in Bewegung zu bringen. Dies wird besonders vor dem Hintergrund der ab dem Jahr 2026 greifenden Veränderungen in der ganztägigen Betreuung von Grundschulkindern (GaFöG) und den damit verbundenen Herausforderungen für den gesamten organisierten Sport noch relevanter.

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, braucht es nun das gemeinschaftliche Engagement aller Basketball*innen und Grundschulen in Deutschland und speziell in NRW.

Vom 28.02. bis 01.03.2025 fand in Frankfurt eine bundesweite Schulsporttagung statt, bei der eine Projektgruppe aus Bundesligavereinen und dem WBV gegründet wurde. Diese trifft sich ab sofort in regelmäßigen Abständen, um Ideen zur Umsetzung von Grundschulprojekten in NRW voranzutreiben.

Weitere Schulsporttagungen in NRW sind in Planung

Weiterführende Schulen

Landessportfest der Schulen/ Jugend trainiert für Olympia

Der WBV hat erneut zusammen mit der Landesstelle für den Schulsport des Landes NRW die Landesfinale der Schulen im Basketball ausgerichtet. In Kooperation mit den örtlichen Vereinen und Schulen wurden am 06.03.2025 in Recklinghausen (Citybasket Recklinghausen, Gymnasium Petrinum) die weiblichen Wettbewerbe durchgeführt. Die männlichen Landesfinals wurden am 19.03.2025 in Münster (gemeinsam mit dem Pascal Gymnasium und UBC Münster) als zentrales Frühjahrs Wettbewerb veranstaltet.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Bei den Mädchen gewann das Theodor-Heuss-Gymnasium aus Hagen in der WK II und das Helmholtz-Gymnasium Bielefeld in der WK III.

Bei den Jungen siegte das Pascal-Gymnasium aus Münster in der Wettkampfklasse III und das Schloss Hagerhof aus Bad Honnef in der WK II.

Die Gruppeneinteilungen der Mädchen und Jungen wurden erneut im Vorfeld der Finalveranstaltungen vom WBV online ausgelost.

NRW3x3Tour 2024

Die 30. NRW3x3Tour im Jahr 2024 geht als Rekordtour in die NRW-Tour Geschichte ein. Mit 105 Teams durchschnittlich steigerten sich die Teamzahlen im Vergleich zur Rekordtour 2023 noch einmal.

9 Turniere wurden mit über 100 Teams bestritten. Zum Auftakt in Köln kamen direkt 162 Teams, 155 Schulteams spielten im kleinen Lippetal, 152 Teams nahmen am ausverkauften Turnier in Dortmund teil. Dahinter folgen auf den Plätzen 4-8 Moers mit 121 Teams, Bielefeld mit 113 Teams, Essen mit 112 Teams, Bergisch Gladbach mit 108 Teams und Hilden mit 101 Teams.

Das Finalturnier fand mit 150 Teams wie gewohnt und gut besucht auf dem Campus Vest in Recklinghausen statt.

Damit haben an der NRW3x3Tour 2024 6.700 Spieler*innen in 1680 Teams (darunter ca. 500 Schulteams) teilgenommen!

8 Turniere, inklusive Finale, wurden über das offizielle FIBA-System des Weltverbandes mit Weltranglistenpunkten und Qualifikationen zur German Championship in Essen und 3x3 Trophy in München organisiert.

Das Sportereignis wurde wie in den Vorjahren vom Westdeutschen Basketball-Verband (WBV) organisiert und durch die Trägergemeinschaft der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, dem Ministerium für Kinder, Jugend, Gleichstellung, Flucht und Integration Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, der AOK NORDWEST, der AOK Rheinland/Hamburg, dem Landessportbund NRW sowie dem Westdeutschen Basketball-Verband finanziert.

Basketball Sporthelfer

Die Lehrgänge richten sich an 13–17-jährige Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert sind, Basketballangebote für Kinder und Jugendliche in Schulen / Ganztage und Sportvereinen zu organisieren und zu betreuen.

Die Basketballsporthelferausbildung wird als Modul 2 für die C-Trainerausbildung des Westdeutschen Basketball-Verbandes anerkannt.

8 Basketball Sporthelferausbildungen in Waltrop, Bochum, Essen, Krefeld, Lippstadt/Hamm, Lohmar, Bergisch Gladbach, Düsseldorf

1 Fachsporthelferforum Recklinghausen



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Weitere Basketball-Sporthelfer*innen Ausbildungen sind geplant und können gefördert werden. Auch Schul-Schiedsrichterausbildungen sind in Planung.

Lehrerfortbildungen/ Workshops

Insgesamt wurden 4 Lehrerfortbildungen unter Leitung des WBV durchgeführt (in Wesel, Oberhausen, Bergisch Gladbach, Velbert).

Zu III. Ausblick Saison 2025/2026, inhaltliche Schwerpunkte und Strategie:

- NRW3x3Tour 2025
- Weitere Online-Schulsporttage im Projekt 15.000 Grundschule
- Grundschul-WM der Mädchen (November/Dezember 2025)
- Ausbau NRW Young Stars (Grundschulwettbewerbe)
- Grundschulaktionswoche (10.-14. November 2025)
- Flächendeckende Sporthelferausbildung 5-6 Maßnahmen mit Modellprojekten Schul-Schiedsrichterausbildungen
- Flächendeckende Sporthelferausbildung 5-6 Maßnahmen mit Modellprojekten Schul-Schiedsrichterausbildungen
- Weitere Lehrerfortbildungen
- Weiterer Auf- und Ausbau des Inklusionsbasketballs in enger Kooperation mit den in NRW bereits bestehenden Strukturen und Projekten in verschiedenen Vereinen und (Förder-)Schulen
- Aufbau einer Basketball Inklusions-/Unified-Liga in Kooperation mit Special Olympics NRW und dem TÜV Nord als Unterstützer/Sponsor.

Abschließend bedanke ich mich für ein spannendes erstes Jahr beim WBV, in dem ich viele Eindrücke sammeln konnte, viele Veranstaltungen besucht habe und mit Freude auf das kommende Jahr mit all den neuen und alten Veranstaltungen blicke.

Ein besonderer Dank geht an alle, die sich im Bereich des Schul- und Breitensports engagieren.

Melanie Edward, Vizepräsidentin III Schul- und Breitensport



Jahresbericht des VP IV – Finanzen - Benjamin Pakmor

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die Saison ist noch am Ende in der „Crunchtime“, die letzten Auf- und Abstiege noch nicht endgültig besiegelt, die abschließenden, spannenden Spiele lassen die Emotionen noch einmal erhitzen, da steht schon wieder der Jahresbericht zum Verbandstag 2025 auf dem Programm – und das auch noch im Bereich Finanzen...

Wenn ich mich so an die letzten Monate zurückerinnere, sind mir einige Dinge in Erinnerung geblieben. Zum einen ist mir der letztjährige Verbandstag noch sehr präsent. Es gab viele lebhaft Diskussionen, richtungsweisende Abstimmungen und am Ende spannende Wahlen, die dafür gesorgt haben, dass mit Melanie, Alex und Michael gleich drei neue Gesichter mit frischen Ideen ins Präsidium gewählt wurden. Gleichzeitig hieß es aber auch Abschied nehmen von beliebten und wertgeschätzten Kollegen. An dieser Stelle noch einmal von mir ein „herzliches Dankeschön“ für eure leidenschaftliche Arbeit.

Ich könnte jetzt über viele verschiedene Dinge berichten – schöne, aber auch nervenaufreibende und anstrengende -, aber ich werde mich darauf beschränken, euch einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation des Verbandes im Kalenderjahr 2024 zu geben.

Eine positive Nachricht auf der Einnahmenseite ist, dass wir auch in diesem Jahr wieder relativ konstante Einnahmen generieren konnten. Auch, wenn die Gesamtsumme der Zuschüsse im Jahr 2024 leicht rückläufig war, sind wir dennoch – gerade in diesen Zeiten - dankbar, weiterhin mit Mitteln vom Landessportbund NRW und weiteren Partnern bedacht zu werden. Da in 2024 unsere größte Zuschussposition nominell unverändert zu 2023 geblieben ist, hoffen wir in den nächsten Jahren auf leichte Steigerungen, um die gestiegenen Preise in dem Bereich zumindest ansatzweise ausgleichen zu können. Das finale Ergebnis bleibt aber abzuwarten.

Zum Jahresabschluss 2024 möchte ich einige Dinge vorab erläutern. Der Vergleich des Jahresabschlusses 2024 mit den Vorjahren wird an einigen Stellen durch Sondereffekte erschwert. Zum einen ist die Schiedsrichtergestellungsgebühr für die Saison 2024/25 – wie in früheren Jahren üblich – wieder im 4. Quartal 2024 berechnet worden. In der Vorsaison 2023/24 wurde die Gebühr erst im Januar 2024 ermittelt. Trotz einer anteiligen Abgrenzung ergibt sich also im Kalenderjahr 2024 eine größere Summe. Gegenläufig wurden die Teilnahmegebühren für den Jugendspielbetrieb erst im Januar 2025, statt – wie in den Vorjahren – im November des Vorjahres an die Vereine verschickt. In Summe ergeben sich so Sondereffekte in Höhe von rund 14 TEUR. Wir konnten uns zudem über eine weitere gute Entwicklung der Finanzanlage erfreuen, sodass eine Wertaufholung durchgeführt werden konnte. Gleichzeitig gab es aber auch im Nachwuchsleistungssport eine größere Weiterbelastung, die sich noch in endgültiger Klärung befindet. Hier wurde aber eine Rückstellung erstellt.

Unter dem Strich verbleibt somit ein kleiner Gewinn im Jahr 2024.

Beim Ausblick für 2025 rechnen wir mit einem spürbaren Rückgang der Einnahmen aus bestimmten Bußbescheiden. Ein Haupttreiber der Entwicklung ist sicherlich die Einführung



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



und Nutzung des digitalen Spielberichtsbogens in allen Ligen zur Saison 2025/26. Hierdurch werden deutlich weniger „Versäumnisse“, wie z.B. kein verspäteter Versand des Spielberichts bogens, keine Rechenfehler oder sonstige „Unleserlichkeiten“ beim Ausfüllen des Bogens entstehen. Über diese positive Entwicklung freuen wir uns als Basketballgemeinschaft natürlich ausdrücklich. Allerdings kann ich auch so ehrlich sein und sagen, dass der Verband den Rückgang dieser Bußgelder finanziell spürt und er mittelfristig kompensiert werden muss. Wie bereits in den Vorjahren ist es auch in 2024 wichtig anzumerken, dass wir in den letzten Jahren mit einer hohen Inflation konfrontiert waren. Gerade in den Bereichen Dienstleistungen, Verpflegung, Energiekosten, Mobilität usw. – von denen unser Verband stark betroffen ist – sind die Preise angestiegen. Zusätzlich drohen auf uns weitere Zahlungsverpflichtungen zu kommen.

Aufgrund der Mehrbelastung der Vereine durch die Erhöhung der Schiedsrichtergebühren wird dieses Jahr auf eine Beitragsanpassung verzichtet. Gleichzeitig können inflationsbedingte Beitragsanpassungen im nächsten Jahr vermutlich allerdings nicht mehr vermieden werden. Dauerhafte Preisanstiege müssen - bei in Summe sinkenden oder stagnierenden Einnahmen – irgendwann anderweitig kompensiert werden.

Wie jedes Jahr möchte ich auch in diesem Jahr nicht unerwähnt lassen, dass zur Sicherstellung der Richtigkeit des Zahlenwerks die laufende Buchhaltung und die Erstellung der Jahresabschlüsse durch eine externe Steuerberatungskanzlei durchgeführt werden. Zudem fanden regelmäßige Kassenprüfungen durch die vom Verbandstag gewählten Prüfer Dr. Peter Brune und Tilmann Adler statt. An dieser Stelle herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement!

Abschließend möchte ich betonen, dass wir als Verband gemeinsam die Verantwortung dafür tragen, unsere finanzielle Stabilität auch in Zukunft zu gewährleisten. Eure Unterstützung ist von großer Bedeutung. Ich möchte hier allen Vereinen, Vereinsmitgliedern und Kreisvertretern im Namen des Verbandes herzlich für die finanzielle Unterstützung danken. Ohne euren Anteil wäre ein Großteil der Verbandsarbeit nicht möglich.

Ich stehe euch - gerne bereits vorab - für Fragen zur Verfügung und danke euch für das zahlreiche Erscheinen auf dem Verbandstag.

**Mit freundlichen Grüßen,
Benjamin Pakmor**



Jahresbericht des VP VI – Schiedsrichterwesen – Alexander Sauer

Liebe Basketballerinnen und Basketballer,

ein sehr kurzweiliges erstes Jahr als Vizepräsident VI Schiedsrichterwesen liegt hinter mir. Bevor ich euch einen Überblick über die Erfolge, aber natürlich auch Herausforderungen gebe, möchte ich meinem Vorgänger Günter Brökelmann für den sehr guten Austausch im Übergang und darüber hinaus danken.

Sehr erfreulich ist, dass wir die Spielausfälle im Landesverband im Vergleich zur Vorsaison deutlich haben reduzieren können. Auch wenn in einzelnen Regionen noch einige wenige Spiele ausfallen mussten, bin ich sehr erleichtert, dass wir den Trend der vergangenen Jahre haben stoppen können. Einen großen Anteil daran haben die Umbesetzungsstellen, die unermüdlich auch bei kurzfristigen Spielabgaben versuchen, einen Spielausfall um jeden Preis zu vermeiden. Vielen Dank für euren Einsatz!

Ein großer Baustein ist die Gewinnung neuer Schiedsrichter:innen, um die Anzahl aktiver Refs im Spielbetrieb zu erhöhen, aber auch, um die bestehenden Schiedsrichter:innen zu entlasten. Die Durchführbarkeit des Spielbetriebs darf nicht darauf fußen, dass wir etliche Schiedsrichter:innen haben, die in jeder Spielwoche vier, fünf oder noch mehr Spiele pfeifen, damit das System funktioniert. Wir benötigen ausgeruhte Unparteiische auf dem Spielfeld, die auch am Saisonende körperlich und insbesondere mental fit sind, um die entscheidenden Spiele auf einem guten Level zu leiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Zusammenarbeit mit den Kreisen elementar wichtig. Viele Kreise sind sehr engagiert in der Ausbildung und Betreuung von Nachwuchs-Schiedsrichter:innen. In Zusammenarbeit mit den Regionalkoordinatoren ist es uns gelungen, im Kalenderjahr 2024 knapp 60 neue LSD-Schiedsrichter auszubilden und damit zu befähigen, Spiele auf WBV-Ebene zu leiten. Im Kalenderjahr 2025 stehen wir Ende April bereits bei circa 50 neuen LSD-Schiedsrichter:innen! Unser Ziel ist es, in diesem Kalenderjahr die magische Zahl von 100 neuen Unparteiischen zu übertreffen – und wir sind auf einem sehr guten Weg dahin. Mein großer Dank gilt daher den Kreis-Schiedsrichterwart:innen sowie den Regionalkoordinatoren, ohne die dieser Erfolg nicht möglich wäre.

Nichtsdestotrotz bleiben Problemfelder bestehen: Auch wenn der Trend erfreulich ist, müssen weiter neue Schiedsrichter:innen gewonnen und motiviert werden, als Schiedsrichter:in „am Ball“ zu bleiben. Hier sind neben den Akteuren im Schiedsrichterwesen auch die Vereine in der Pflicht, Personen für die Ausbildung zur Schiedsrichter:in zu begeistern und auch auf dem Spielfeld für eine Atmosphäre zu sorgen, in der sich Schiedsrichter:innen entwickeln können. Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang miteinander sollten jederzeit in beide Richtungen gewährleistet sein.

Um auf allen Ebenen auch in der laufenden Saison Schiedsrichter:innen neben den klassischen Fortbildungen im Sommer weiterzuentwickeln, haben wir in diesem Jahr erstmals ein digitales Workshop-Angebot eingerichtet. Bei insgesamt fünf Workshops (u.a. mit Benjamin Barth zum Thema Pregame Conference und Carsten Straube zum Thema



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Training eines Bundesliga-Schiedsrichters) konnten etwas mehr als 350 Schiedsrichter:innen erreicht werden. Das Feedback war durchweg positiv, sodass diese Reihe auch in der kommenden Spielzeit fortgeführt werden soll.

In der ersten Regionalliga ist die Hauptrunde mittlerweile abgeschlossen, die Teams befinden sich mitten in den Playoffs. Von den 210 Spielen der Vorrunde haben die eingesetzten Schiedsrichter:innen bei ca. 100 Spielen eine schriftliche Rückmeldung zu ihrer Leistung erhalten. Alle Spiele wurden zudem durch die Schiedsrichter:innen per Video nachbearbeitet und durch die Kaderführung kommentiert. Mein großer Dank geht hier an Manuel Günther, Dirk Thomas und Nils Kremer!

Um aus Schiedsrichtersicht den Schiedsrichter:innen eine verbesserte Möglichkeit zur Selbstreflexion und auch verbesserte Coaching-Möglichkeiten zu gewährleisten, werden ab der kommenden Saison Videos auch in der 2. Regionalliga eingeführt. Die Anzahl an Coachings ist im Regionalliga- und Oberligabereich in der nun beendeten Saison signifikant erhöht worden, durch die vermehrten Videos in der zweiten Regionalliga werden wir die vorhandenen Ressourcen in der kommenden Saison nochmals zielgerichteter nutzen können.

Viel Arbeit wurde in die Perspektivkader der laufenden Saison gesteckt, mit einer deutlich erhöhten Anzahl an Präsenz-Coaching-Maßnahmen. Danken möchte ich hier neben den P-Kader-Verantwortlichen den vielen Mentor:innen, die sich intensiv um ihre Schützlinge gekümmert haben und einen wertvollen Einfluss auf unsere Nachwuchstalente haben. In den kommenden Wochen werden hier Aufstiegs- und Personalentscheidungen getroffen und kommuniziert. Die Arbeit in den Perspektivkadern soll in den kommenden Jahren weiter verfeinert und professionalisiert werden – um die Schiedsrichter:innen bestmöglich auf dem aktuellen Leistungsstand abzuholen und je nach Perspektive auch über mehrere Jahre hinweg durch die Ligen hindurch zu entwickeln.

Ein Meilenstein war zudem die Verabschiedung der aktualisierten Kaderrichtlinien, die zur kommenden Saison ihre Gültigkeit erlangen.

Ein wichtiges Anliegen vieler Vereine war zudem die Veränderung der Schiedsrichterordnung im Bereich der Gestellungspflicht. Hier haben wir nach vielen Gesprächen in diversen Runden versucht, eine gute Lösung zu finden, die wir nun beim diesjährigen Verbandstag zur Abstimmung stellen und ich hoffe, dass die Gestellungspflicht die Zustimmung der Vereine findet.

Insgesamt kann ich auf eine sehr gelungene Saison zurückblicken, bei der eine gute Stimmung und hohe Motivation der Schiedsrichter:innen vorherrschte. Wenige Spiele sind ausgefallen, wenige Beschwerden sind eingegangen, viele Ideen konnten bereits umgesetzt werden – und dennoch stehen wir auch inhaltlich erst am Anfang der Entwicklung.

Nicht möglich wäre mir all dies ohne die Vielzahl an Mitstreiter:innen, die sich im Schiedsrichterwesen engagieren. Es ist begeisternd zu sehen, wie viele Personen sich mit dem Schiedsrichterwesen beschäftigen und sich einbringen wollen. Herzlichen Dank! Dies gilt natürlich in erster Linie für meinen sehr aktiven SR-Ausschuss, bestehend aus Petra Kremer, Peter Quade und Tobias Peirick. Ich danke euch sehr für all die Zeit, die Energie,



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



die Gespräche, die monatlichen Sitzungen bis spät in den Abend und die vielen Ideen, die wir gemeinsam zum Leben erwecken. Ich freue mich auf die nächste Saison mit euch!

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Vereine, die mir das Vertrauen schenken. Ich freue mich auf den Verbandstag und den gemeinsamen Austausch.

Viele Grüße

Alexander Sauer



Bericht des Vizepräsidenten für Spielbetrieb und Sportorganisation zum Verbandstag am 24.05.2025

Liebe Sportfreunde!

Starten möchte ich meinen Bericht mit der positiven Anmerkung, dass in dieser Saison der Ausfall von Spielen wegen fehlender Schiedsrichter sehr stark zurückgegangen ist. Hier haben die Anstrengungen des neuen Schiedsrichterausschusses schon erste Früchte getragen. Einen herzlichen Dank dafür. Dennoch will ich nicht unerwähnt lassen, dass wir mehr neue Schiedsrichter benötigen um den Spielbetrieb sicherzustellen. Jeder Verein, jede Mannschaft hat es selber in der Hand. Wer teilhaben will am Spielbetrieb, muss bereit sein, dafür auch in Schiedsrichter zu investieren. Sei es, dass Spielerinnen und Spieler selber aktiv Schiedsrichter werden oder auch dadurch, dass Vereine bereit sind, durch kreative Ideen bei ihren Mitgliedern für das Schiedsrichteramt zu werben. Ein gut funktionierender Spielbetrieb braucht eine angemessene Anzahl an Schiedsrichtern. Und zwar auf allen Ebenen, im WBV wie in den Kreisen.

Eine eher ungewöhnliche Situation hatten wir mit einem Verein, der zum Ende der Wechselfrist am 31.01.2025 alle seine Mannschaften zurückgezogen hat. Dadurch konnten die Spielerinnen und Spieler nicht mehr zu einem anderen Verein wechseln. Ich habe dann mit dem DBB wegen dieser besonderen Umstände eine Verlängerung der Wechselfrist ausgehandelt, sodass zumindest diejenigen, die sich einem neuen Verein anschließen wollten, dazu auch noch die Möglichkeit hatten.

In den Regional- und Oberligen wurde in dieser Saison zum ersten Mal der papierhafte Spielberichtsbogen vollständig durch den Digitalen Spielberichts (DSS) abgelöst. Über alle Spiele gesehen war es ein voller Erfolg. Die vielen Gespräche mit DBB, teamware und nbn23 haben sich gelohnt. Dennoch gab es in einzelnen Spielen Schwierigkeiten mit den Übertragungen der Daten. Die Rückmeldungen seitens DBB und nbn23 waren teilweise sehr zäh. Hier muss sich noch einiges bessere werden. Der DBB hat die Wichtigkeit erkannt, aber die Bereitstellung entsprechender Kapazitäten ist nicht so einfach möglich. Hoffen wir, dass es in der nächsten Saison auch in diesem Support-Bereich zufriedenstellen laufen wird. Auch in den Ligen, in denen die Verwendung des DSS noch auf freiwilliger Basis erfolgte, haben immer mehr Vereine im Laufe der Saison auf den DSS umgestellt. Über das Jahr gesehen wurden bereits ca. 75% aller Spiele mit dem DSS durchgeführt. Im Vergleich zu den anderen Landesverbänden im DBB belegt der WBV mit etwa 14.000 Spielen jetzt Platz 1 bei der Anzahl der mit dem DSS durchgeführten Spielen. Bewährt hat sich das Online-Ausbildungsangebot für den DSS, welches aus Selbststudium (Tutorial mit Zertifikatserwerb) sowie Webinaren für verschiedene Zielgruppen (u.a. Anschreibende sowie Schiedsrichter) besteht. In der kommenden Saison wird der DSS in allen Ligen bei allen Spielen verwendet werden.

Zum ersten Mal haben wir in der 1.Regionalliga Herren mit einer Checkliste bei jedem Spiel gearbeitet. So sollte sichergestellt werden, dass die Standards eingehalten werden und vor allem einheitlich kontrolliert werden. An den ersten Spieltagen gab es noch die ein oder



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



andere Differenz, an den folgenden Spieltagen hat sich aber alles eingespielt. Die Erkenntnisse waren durchweg positiv, sodass die Checkliste in der kommenden Saison auch in der 2. Regionalliga Herren sowie der Regionalliga Damen eingesetzt wird. Es ist ein Schritt weiter in die Richtung, dass bei allen Spielen die gleichen Maßstäbe angelegt werden.

In der 1. Regionalliga Herren haben in dieser Saison 15 Mannschaften teilgenommen. Bedingt dadurch gab es drei Absteiger. Während der Platz 15 schon früh seine Mannschaft gefunden hatte, gab es um die beiden anderen Abstiegsplätze bis zum vorletzten Spieltag noch Unklarheit. Es hat sich auch wieder gezeigt, welchen positiven Einfluss der Play-Off Modus auf die Spannung und Attraktivität der 1. Regionalliga Herren hat. In der Hauptrunde gab es bis zum 26. Spieltag einen spannenden Kampf um den Einzug in die Play-Offs. Erst an diesem Spieltag wurden die letzten Play-Off-Plätze vergeben. Auch die Play-Offs selber waren hochklassig und sorgten an allen Orten für volle Hallen. Gleich in der ersten Runde musste die Mannschaft BBA Hagen, die als Tabellenerster der Hauptrunde in die Play-Offs gestartet waren, sich der Mannschaft des DTV Basketball Köln als Tabellenachtem geschlagen geben. Das Finale erreicht haben die Mannschaften Hertener Löwen und ACCENT BASKETS Salzkotten.

Nicht weniger spannend lief es in der Regionalliga Damen. Lange Zeit sah es nach einem echten Endspiel um die Meisterschaft am letzten Spieltag aus. Doch dann gab es einige überraschende Niederlagen. So stand der Meister quasi „über Nacht“ schon am vorletzten Spieltag fest. Am Ende wurde die Meisterschaft vor der Mannschaft des Hürther BC errungen. Glückwunsch an die Mannschaft, die in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga Damen spielen wird und so die Riege der WBV-Mannschaften dort verstärkt.

Auch im WBV-Pokal sind wir in dieser Saison neue Wege gegangen. Zum ersten Mal fand ein Final 4 Turnier statt, um den Pokalsieger bei den Herren zu ermitteln. Am Karnevalswochenende haben die Mannschaften TG Düsseldorf, SV Haspe 70, BG Hagen und BSV Münsterland Baskets Wulfen am Samstag zunächst die Halbfinale ausgetragen. Im Finale am Sonntag standen sich dann die Mannschaften von SV Haspe 70 und BSV Münsterland Baskets Wulfen gegenüber. WBV Pokalsieger wurde die Mannschaften von SV Haspe 70. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass wir alle 3 Spiele live im Internet gestreamt haben. So konnte die Spiele auch verfolgt werden ohne direkt in der Halle zu sein. Mein Dank gilt dem BSV Wulfen als Ausrichter, der für eine perfekte Organisation gesorgt hat. Nach den guten Erfahrungen wollen wir auch in der kommenden Saison wieder ein Final 4 austragen. Da Karneval dann schon im Februar sein wird, wird es für die Austragung zeitlich nicht passen. Im Augenblick ist angedacht, dass Final 4 am Wochenende vor Beginn der Osterferien durchzuführen. Bei den Damen wurde noch der bisherige Modus mit Hin- und Rückspiel durchgeführt. Hier wurde die Mannschaft DTV Basketball Köln Pokalsieger und kann nun am DBBL-Pokal teilnehmen.

Bei den WBV-Bestenspielen konnten die Mannschaften von BG Hagen (Ü35m), MSG Paderborn Baskets/GW Paderborn/Salzkotten (Ü40m) und BG Köln (Ü35w) die Meisterschaft erringen. Alle drei werden zusammen mit dem jeweils Zweitplatzierten den WBV bei den Deutschen Meisterschaften vertreten. Insgesamt wurden 8 Turniere durchgeführt, bis die Meister feststanden. Mein Dank gilt allen Ausrichtern für die



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



hervorragende Organisation und den Einsatz vor Ort. Leider fanden auf WBV-Ebene keine Spiele bei den Ü40 Damen statt. Ich hoffe, dass sich hier bald wieder mehr Mannschaften für die Bestenspiele interessieren werden.

Meinen Kollegen im Präsidium ein herzliches Dankeschön für den wertschätzenden und offenen Umgang miteinander. Es macht unheimlich viel Spaß, in diesem Team zusammenzuarbeiten, die neue Herausforderung anzunehmen und gemeinsam nach den besten Lösungen zu suchen.

Zum Schluss meines Berichtes bedanke ich mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt und kritisch begleitet haben. Vor allem den ehrenamtlichen Spielleitern gilt mein ganz herzlicher Dank für ihre sehr gute Arbeit und den enormen zeitlichen Einsatz. Dadurch war es möglich, die besonderen Herausforderung in dieser Saison zu meistern.

Mein Dank geht aber auch an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung über die ganze Saison hinweg.

In diesem Sinne

Ihr

Lothar Drewniok



Bericht des Rechtsausschussvorsitzenden zum Verbandstag am 24.05.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Sportfreund*innen,

hiermit lege ich Ihnen den Bericht des Rechtsausschusses des Westdeutschen Basketball-Verbands e.V. für die Zeit seit dem Verbandstag im Sommer 2024 vor:

I.

Der Rechtsausschuss hatte über drei Berufungen gegen Entscheidungen der Spielleitungen im Seniorenspielbetrieb zu entscheiden. Zwei dieser Verfahren betrafen die Frage, was bei einem Einsatz des Digitalen Spielberichts (DSS) zu gelten hat, wenn ein*e während der laufenden Spielzeit eingesetzte Spieler*in vor Spielbeginn nicht auf die Liste der teilnehmenden Spieler*innen eingetragen wurde und sie deshalb nicht spielberechtigt ist. Die Spielleitungen hatten jeweils auf Spielverlust entschieden, die davon betroffenen Vereine aber argumentiert, wegen des Einsatzes des DSS hätten Anschreibetisch und Schiedsrichter vor dem aktiven Einsatz der Spielerin verhindern können und müssen, dass ein*e nicht spielberechtigte*r Spieler*in eingesetzt wird. Der Rechtsausschuss hat indessen die von den Spielleitungen getroffenen Entscheidungen auf Spielverlust bestätigt und dies damit begründet, durch die Einführung des DSS habe sich an den jahrzehntealten Vorgaben nichts geändert. Dies gilt sogar dann, wenn, wie in einem der beiden Spiele, die Schiedsrichter*innen die Spieler*innen nach ihrem erstmaligen Einsatz nachträglich in die Liste der Spieler*innen aufnehmen lassen.

II.

Das dritte Verfahren hat, wie man wohl sagen kann, größere Wellen geschlagen und gemischte Reaktionen hervorgerufen. Es betraf eine Spielverlustwertung, die ausgesprochen wurde, als eine Mannschaft am 30.11.2024 aufgrund des damaligen Verkehrsgeschehens auf der Autobahn 1 unmittelbar hinter der Stelle, an der die Unfallfahrt eines Lastkraftwagens zu ihrem Ende kam, in einer fast sechsstündigen Vollsperrung stand und deshalb den Spielort nicht erreichte.

1. Um die Entscheidung der Spielleitung auf Spielverlust verstehen zu können, muss man erinnern, dass der Rechtsausschuss im Jahr 2018 in der Entscheidung WBV-RA (2017) 7/2018 (Spielausfall durch Anfahrtsschwierigkeiten wegen Erdogan-Besuch) entschieden hatte, dass



es für das Verschulden eines Nichtantretens aufgrund von Verkehrsbehinderungen nicht darauf ankommt, ob eine rechtzeitige Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möglich gewesen wäre. Der damalige Rechtsausschuss, dem ich bereits zu dieser Zeit vorstand, hat dies so gesehen, weil im Spielbetrieb des WBV jedenfalls im überörtlichen Bereich erfahrungsgemäß nahezu niemand mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist und dieses Kriterium daher unsachgemäß erschien. Stattdessen sollte es nach der damaligen Entscheidung darauf ankommen, ob die Anfahrt rechtzeitig angetreten wurde. Für ein rechtzeitiges Antreten der Anfahrt hat der Rechtsausschuss damals verlangt, dass zurückrechnend von zehn Minuten vor dem angesetzten Spielbeginn mindestens die doppelte reguläre Anfahrtszeit eingeplant werden muss.

2. Nach diesen Kriterien hatte nun die am 30.11.2024 betroffene Mannschaft ihre Anreise (mindestens) etwa 30 Minuten zu spät angetreten, weshalb die Spielleitung auf Spielverlust entschieden hat. Der Rechtsausschuss hat zunächst an den Grundsätzen der Entscheidung aus dem Jahr 2018 ausdrücklich festgehalten. Er war aber zugleich der Meinung, es müsse hier die anders als im Jahr 2018 gegebene besondere Situation beachtet werden, dass die am 30.11.2024 betroffene Mannschaft zu einem Zeitpunkt, zu dem sie den Spielort voraussichtlich noch mit (einem erheblichen) Zeitpuffer erreicht hätte, in eine konkret unvorhersehbare und sechsstündige Vollsperrung geriet. Der Rechtsausschuss meinte, durch diese spezielle Art der Verkehrsbehinderung werde der Zurechnungszusammenhang, also die Möglichkeit, die betroffene Mannschaft für ihr Nichtantreten verantwortlich zu machen, durchbrochen.

Die Rechtsfiguren des Pflichtwidrigkeitszusammenhangs und des *Schutzzweck*zusammenhangs, aus denen sich dies ergibt, haben wir in der Entscheidung unter Rückgriffe auf Lehrbuchspiele aus der juristischen Literatur so gut zu erklären versucht, wie wir dies können. Auf die beiden prägnantesten Punkte gebracht: Man muss erstens trotz des zu späten Antretens der Anfahrt auch den weiteren Kausalverlauf beachten, weil man sonst sogar nicht berücksichtigen könnte, dass eine Gastmannschaft, die die Anreise zu spät angetreten ist, eine Stunde vor dem Spiel und nur fünf Minuten von der Spielhalle entfernt in einen Autounfall gerät, durch den die Spieler*innen spielunfähig werden. Zweitens kann man jederzeit in eine Vollsperrung geraten und kann es mit Blick auf unfallbedingte Vollsperrungen sogar vorteilhaft sein, zu spät mit der Anreise zu beginnen, weil man der Vollsperrung dann noch ausweichen kann. Deshalb kann es nach Ansicht des Rechtsausschusses nicht der *Schutzzweck* des seit der Entschei-



derung aus dem Jahr 2018 geltenden Gebots, frühzeitig anzureisen, sein, Kausalabläufe zu verhindern, bei denen Mannschaften aufgrund von spontan auftretenden Vollsperrungen nicht zu einem Spiel antreten.

3. Die Entscheidung des Rechtsausschusses ist durch den Verband mit einer Revision zum Rechtsausschuss des Deutschen Basketball-Bunds e.V. angegriffen worden. Der DBB-Rechtsausschuss hat sich dabei aber (leider) nicht mit der beschriebenen Sachfrage befasst, weil er der Meinung war, der Verband habe die Revision zu spät eingelegt. Er hat außerdem nebenbei (sog. „obiter dictum“) geäußert, bereits die Berufung der betroffenen Mannschaft sei zu spät eingelegt worden und der WBV-Rechtsausschuss hätte sie daher abweisen sollen. Die eigentliche Sachfrage, welche Regelungen für Spielverlustwertungen bei Anfahrtsschwierigkeiten gelten, hat der DBB-Rechtsausschuss insofern nicht behandelt.

4. Aus meiner Sicht sollte die Reichweite der Entscheidung des WBV-Rechtsausschusses nicht überschätzt werden. Es ist zwar nach unserer Ansicht dringend geboten, dass man für die Entscheidung über Spielverlustwertungen neben dem zeitlichen Kriterium ein wertendes Kriterium hat, mit dem krasse Sonderfälle wie Verkehrsunfälle unter Beteiligungen von Spieler*innen sowie vielstündige Vollsperrungen berücksichtigt werden können. Bevor aber nun die unberechtigte Erwartung entsteht, jeder Stau oder stockende Verkehr müsse zu einer Neuansetzung führen, ist zu betonen, wie gravierend der hiesige Vorgang war, bei dem alle drei Fahrzeuge der betroffenen Mannschaft etwa sechs Stunden vor der Unfallstelle und hinter der letzten Abfahrt eingesperrt waren. Vergleichbare Situationen wird es so nur selten geben, so dass der wichtigen Integrität des Spielplans in aller Regel der Vorrang gewährt werden muss.

III.

Mit der Erläuterung der getroffenen Entscheidungen möchte ich gerne die Hinweise verbinden, dass *sachliche* Kritik an allen Entscheidungen des Rechtsausschusses (wie bei allen Gerichten dieser Welt) legitim und als Mittel der Kontrolle in einem freien Gemeinwesen geradezu erwünscht ist. Die Grenze von Anstand und Fairness wären aus meiner Sicht erst dann überschritten, wenn die persönliche Integrität der Mitglieder des Rechtsausschusses in Zweifel gezogen und bestritten wird, dass wir ohne Ansehung der beteiligten Personen mit erheblicher Mühe nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden. Ich bitte darum und vertraue darauf, dass dies nicht geschieht.

Teil dieser Kritik an den Entscheidungen des Rechtsausschusses kann zulässigerweise immer



auch sein, die Regelungen anzupassen, die zu den unerwünschten Entscheidungen geführt haben. Der Verbandstag sollte also selbst andere Regelungen schaffen können, wenn er dies für geboten hält. Allein: Sowohl die Begründung der Revision des WBV-Präsidiums in dem genannten Verfahren als auch die Entscheidung des DBB-Rechtsausschusses rufen Zweifel daran hervor, ob der WBV und sein Verbandstag überhaupt die rechtliche Kompetenz hätten, die Vorgaben der *DBB-Spielordnung* zu konkretisieren und dabei möglicherweise von diesen abzuweichen.

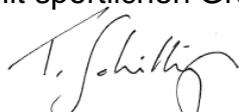
In dem genannten Verfahren ging es insofern wohlgernekt um eine Vorschrift der *WBV-Rechtsordnung*, mit der der WBV-Rechtsausschuss die Rechtzeitigkeit der Berufung begründet hatte und die das WBV-Präsidium und der DBB-Rechtsausschuss für falsch angewendet hielten. Ich halte es für bemerkenswert, dass danach Teile der (immerhin durch das Registergericht eingetragenen) *WBV-Rechtsordnung* unwirksam wären und die Verbandsautonomie des WBV zur Regelung seiner eigenen Angelegenheiten erheblich eingeschränkt wäre.

IV.

Die bislang zweijährige Amtszeit des Rechtsausschusses endet ein weiteres Mal. Auf meine Anregung hat das Präsidium dankenswerterweise den Antrag gestellt, den Wahlturnus auf drei Jahre zu erhöhen und damit an die Amtszeit anderer Verbandsämter anzupassen.

Die meisten Mitglieder des Rechtsausschusses sind zur Wiederwahl gewillt, wobei vereinzelt noch satzungsmäßige Hürden zu nehmen sind. Die Zusammensetzung des Rechtsausschusses wird sich unabhängig davon ändern, da Jürgen Henke und Andreas Rimpler als Beisitzer ausscheiden möchten. Ihnen möchte ich von ganzen Herzen für die zehn Jahre lange gute Zusammenarbeit, die damit verbundenen Verdienste und auch persönlich für den Zuspruch und die Unterstützung danken, die sie mir in den Jahren geleistet haben, als ich persönlich angegriffen und mit samt meiner Familie bedroht worden bin. Die Mitgliedschaft von Jürgen Henke im WBV-Rechtsausschuss war wohl noch deutlich länger. Zwei neue Kandidat*innen stehen bereit und werde ich gegebenenfalls auf dem Verbandstag vorstellen.

Mit sportlichen Grüßen



(Thomas Schilling)



Bericht der Kassenprüfer Tilman Adler/Dr. Peter Brune

Prüfungszeitraum: 1. und 2. Halbjahr 2024 sowie Jahresabschluss 2024

Auf dem Verbandstag 2023 in Duisburg wurden wir, Tilman Adler und Dr. Peter Brune satzungsgemäß als Kassenprüfer gewählt.

Wir haben die Rechnungsprüfung 2024 und die Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2024 am 11.11.2024 (für das 1. HJ 2024) und am 09.04.2025 (für das 2. HJ 2024) per Microsoft Teams Videokonferenz online durchgeführt.

Es waren jeweils die Kassenprüfer und der Vizepräsident Finanzen Benjamin Pakmor anwesend, der alle offenen Fragen klären konnte.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des WBV, auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und die satzungsgemäße Verwendung der Mittel. Die Prüfung wurde anhand der vorgelegten EDV-Buchführung in Verbindung mit den Kontoauszügen, Vermerken und den die Buchungen begründenden Belegen durchgeführt.

Folgende Unterlagen, Konten und Belege wurden stichprobenartig geprüft und mit den vorgelegten Ergebnissen des Jahresberichts des Präsidiums abschließend verglichen:

- Bank und Kassenbestände zum 30.06.2024 und 31.12.2024 als Konto der Buchhaltung,
- u.a. am 11.11.24 die Kontoumsätze nach Reihenfolge der Höhe der Ausgabenposten, Bußen- und Gebührenbescheide, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskosten sowie Konten einzelner Vereine,
- u.a. am 29.04.24 die Konten Wertpapiere, Mitgliedsbeiträge, Buß- und Gebührentscheide, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskosten, Protestgebühren, Startgebühren, Nebenkosten Sitzungen sowie sonstige Kosten

Grundsätzlich ist aufgefallen, dass die Bußen im Spielbetrieb durch den Einsatz des digitalen Spielberichts-bogens (DSS) im fünfstelligen Bereich rückläufig sind.

Nach gründlicher Prüfung können wir bestätigen, dass ordnungsgemäß und fehlerfrei gearbeitet wurde und empfehlen die Entlastung des Präsidiums.



Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Bilanz zum 31.12.2024				Westdeutscher Basketball-Verband e.V.				
AKTIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr			Geschäftsjahr	Vorjahr	PASSIVA
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. Vereinsvermögen				
I. Immaterielle				Gewinnrücklagen & Ergebnisvorträge				
Vermögensgegenst.	2,00 €	2,00 €				403.749,71 €	386.870,38 €	
II. Sachanlagen				Steuerrückstellungen				
	32.389,00 €	47.567,00 €				0,00 €	0,00 €	
III. Finanzanlagen				sonst. Rückstellungen				
	166.406,93 €	154.508,52 €				31.000,00 €	6.500,00 €	
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. Verbindlichkeiten				
I. Forderungen, sonstige				D. PASSIVE RECHNUNGSABG.-POSTEN				
Vermögensgegenstände	24.319,33 €	18.068,64 €				60.652,50 €	12.394,00 €	
II. Kasse, Bank								
	311.027,23 €	219.204,61 €						
C. AKTIVE RECHNUNGSABG. POSTEN								
	4.766,86 €	3.025,99 €						
	<u>538.911,35 €</u>	<u>442.376,76 €</u>				<u>538.911,35 €</u>	<u>442.376,76 €</u>	



Westdeutscher Basketball-Verband e.V. Gewinn- Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	2024		2023	
Erträge (Einnahmen)				
Beiträge	271.322 €		240.024 €	
Zuschüsse	410.759 €		465.583 €	
Bearbeitungsgebühren, Mahngebühren etc.	8.545 €		6.560 €	
Bußentscheide	194.776 €		132.699 €	
Vermögensverwaltung	14.035 €		11.152 €	
Teilnehmergebühren, Startgelder Veranstaltungen, Lizenzen etc.	225.643 €		256.091 €	
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	67.153 €		60.536 €	
Verrechnete Sachbezüge	20.066 €		18.848 €	
Sonstiges	9.303 €	1.221.600,02 €	4.535 €	1.196.027 €
Aufwendungen (Ausgaben)				
Abschreibungen	15.178 €		62.834 €	
Personalkosten	522.612 €		517.464 €	
Miete, Pacht und Raumnebenkosten	12.232 €		10.097 €	
EDV / Internet / HP Gestaltung	37.503 €		36.638 €	
Allgemeine Verwaltungskosten (Porto, Telefon, Bürobedarf etc.)	18.498 €		20.142 €	
Dienstleistungen (Steuerberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehr- und Jugendarbeit)	38.853 €		46.706 €	
Fahrzeug- & Fahrtkosten	80.150 €		67.028 €	
Fortbildungskosten inkl. Ausbildung FSJ	40 €		721 €	
Beiträge & Versicherungen, Steuern	21.567 €		28.487 €	
SR Aus- & Fortbildung	19.630 €		22.041 €	
Kosten aus Schiedsrichterübermeldungen	8.475 €		3.000 €	
Lehrgänge, Veranstaltungen etc.	386.381 €		374.464 €	
verschiedene Kosten	43.603 €	1.204.720,69 €	46.888 €	1.236.511 €
Wirtschaftliches Verbandsergebnis				
		16.879,33 €		-40.484 €
Einstellung i. Rücklagen (gesamt)		-175.300 €		-148.500 €
Entnahme geb. Rücklage		158.500 €		169.371 €
Ergebnis nach Rücklagenänderung		79 €		-19.613 €
Stand geb. Rücklagen per 31.12.		175.300 €		158.500 €
Stand freie Rücklagen per 31.12.		228.358 €		228.358 €
Stand Ergebnisvortrag per 31.12.		92 €		12 €
		403.750 €		386.870 €
Veränderung Vereinsvermögen:		16.879 €		



**Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Haushaltsplan 2025**

 Einnahmen	Ist 2024	Plan 2025
Beiträge	271.322 €	272.000 €
Zuschüsse	410.759 €	410.000 €
dv. Jugend / NWLS	224.465 €	226.000 €
dv. Breitensport	109.948 €	100.000 €
dv. Verbandsarbeit allg.	76.346 €	84.000 €
Bußentscheide	194.776 €	131.000 €
Teilnehmergebühren, Startgelder Veranstaltungen, STA etc.	225.643 €	235.000 €
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	67.153 €	60.000 €
Bearbeitungsgebühren / Mahngebühren	8.545 €	10.000 €
Vermögensverwaltung	14.035 €	1.000 €
Sonstiges	29.369 €	26.000 €
	1.221.600 €	1.145.000 €
Fehlbetrag/Entnahme	0 €	0 €
	1.221.600 €	1.145.000 €
Ausgaben		
Verwaltung + allg. Verbandsarbeit	430.683 €	409.180 €
Spielbetrieb Senioren	13.120 €	15.600 €
Schiedsrichter	19.630 €	20.000 €
Bildung / Trainerwesen	37.406 €	28.500 €
Jugend (Spielbetr. Leistungssport/Kader)	463.502 €	443.840 €
Breitensport inkl. NRW Tour	240.380 €	226.500 €
	1.204.721 €	1.143.620 €
Überschuss/Einlage	16.879 €	1.380 €
	1.221.600 €	1.145.000 €
Ergebnis	16.879 €	1.380 €
<i>Summe Vereinsvermögen 01.01.</i>	<i>386.870 €</i>	<i>403.750 €</i>
<i>Summe Vereinsvermögen 31.12.</i>	<i>403.750 €</i>	<i>405.130 €</i>



Beschlussanträge Satzungsänderungen – und Ergänzungen für den WBV - Verbandstag 2025

Antrag 1: Grundsätze der Verbandsarbeit

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Aktuelle Fassung	Neue Fassung
§ 4 Grundsätze der Verbandsarbeit	§ 4 Grundsätze der Verbandsarbeit
(1) Der WBV ist politisch und weltanschaulich neutral. Er tritt verfassungs-, rassistischen und fremdenfeindlichen Bestrebungen entgegen.	(1) Der WBV, basierend auf demokratischen Grundwerten, ist parteipolitisch und religiös neutral. Er vertritt den Grundsatz religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz und Neutralität. Der WBV wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie verbaler, körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist, entgegen.
(3) Der WBV stellt sich gegen jegliche Form von Gewalt und Missbrauch, gleich ob körperlicher, seelischer oder sexueller Art. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremden feindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entgegen. Der WBV setzt sich ein für Respekt, Toleranz und Fairplay.	(2) Der WBV, seine Amtsträger und Mitarbeiter bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsener ein. Der WBV, seine Amtsträger und Mitarbeiter pflegen eine Aufmerksamkeitskultur und führen regelmäßig Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport durch. Zur Sicherstellung erlässt das Präsidium ein entsprechendes Schutzkonzept nebst dessen integraler Bestandteile wie insbesondere - die verpflichtende Erklärung zu einem Ehrenkodex,



	<ul style="list-style-type: none">- die verpflichtende Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses,- der Erlass allgemeiner Verhaltensrichtlinien und- die Benennung der nach § 4 Abs. 1 & 2 zuständigen PSiG Ansprechpersonen durch den Jugendausschuss.
(4) Der WBV bekennt sich zum Amateursport.	
	(3) Der WBV fördert die Inklusion behinderter und nichtbehinderter Menschen und die Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund. Er verfolgt die Gleichstellung der Geschlechter.
(2) Der Ehrenkodex des WBV ist für alle Präsidiumsmitglieder, Mitglieder des erweiterten Präsidiums, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des WBV, Ausschussvorsitzende und -mitglieder sowie für alle Trainer, Betreuer, Schiedsrichter im WBV verbindlich.	(4) Der WBV verpflichtet sich zu verantwortlichem Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Partizipation und Nachhaltigkeit als Prinzipien einer guten Verbandsführung. Die Zuständigkeit nach § 4 Abs. 4 liegt in den Händen des WBV Ethikrats.

Begründung:

Nachdem auf dem letzten Verbandstag bereits Änderungen im Rahmen des Landeskinderschutzgesetzes in die Satzung aufgenommen wurden, besteht nun die Notwendigkeit durch den LSB NRW auch die Grundsätze der Verbandsarbeit entsprechend anzupassen.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Antrag 2: Änderung der Satzung §34 Rechtsausschuss

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Absätze 1 - 2: unverändert:

Absatz 3:

alt: "Der Vorsitzende und die Beisitzer werden vom Verbandstag für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Für die Wahl des Vorsitzenden und seiner Beisitzer bedarf es einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen des Verbandstages."

neu: "Der Vorsitzende und die Beisitzer werden vom Verbandstag für die Dauer von drei Jahren gewählt. Für die Wahl des Vorsitzenden und seiner Beisitzer bedarf es einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen des Verbandstages."

Begründung:

Durch die Verlängerung der Amtszeit in Absatz 3 von zwei auf drei Jahre soll der Wahlturnus an die anderen Ämter des Verbands angepasst werden.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 3: Anpassung der WBV-Schiedsrichterordnung §16: Gestellungspflicht

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Alt	Neu
§16.2 B für jede am MWB-Spielbetrieb teilnehmende U18 Mannschaft je einen Schiedsrichter.	§16.2 B für jede am MWB-Spielbetrieb teilnehmende U18 Mannschaft je zwei Schiedsrichter.
4. Ein Schiedsrichter der weniger als 5 Spiele persönlich auf WBV-Ebene in der Saison leitet, kann nicht zur Erfüllung der Gestellungspflicht herangezogen werden.	4. Die Regel-Spiel-Anzahl liegt bei 35 persönlich auf WBV-Ebene pro Saison geleiteten Spielen.
5. Leitet ein Schiedsrichter weniger als 50% der im zugewiesenen An- und Umbesetzungen, so wird er ihm Rahmen der Gestellungspflicht, als 'halber' Schiedsrichter gewertet.	5. Für jede Abgabe von Spielen auf WBV-Ebene erhält der Schiedsrichter einen Abzug von 0,75 gepfiffenen Spielen bei seiner individuellen Berechnung.
	6. Am Saisonende wird jedem Schiedsrichter eines Vereins je nach Anzahl der geleiteten Spiele, abzüglich des aus §16.5 errechneten Wertes, im Verhältnis zur Regel-Spiel-Anzahl (§16.4), ein Faktor zugeordnet. Dieser Faktor ist nach unten bei dem Wert 0,0 und nach oben bei dem Wert 2,0 gedeckelt. Dieser Faktor benennt die Wertigkeit des Schiedsrichters im Sinne der Gestellungspflicht.
	7. Leiten Schiedsrichter, die nicht als Pflicht-Schiedsrichter zurückgemeldet wurden, dennoch Spiele auf WBV-Ebene, so gelten für sie die Regelungen §16.4 - §16.6. Das Ergebnis wird mit dem Faktor 0,5 multipliziert.



	<p>8. Für jeden neu ausgebildeten LSD-Schiedsrichter gelten zusätzlich folgende Bonuspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">a. Ein LSD-Schiedsrichter gilt in der Spielzeit der erfolgreichen praktischen LSD-Prüfung (Zeitpunkt der LSD-Lizenzerteilung) als Pflicht-SR mit mindestens Faktor 1,0. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Spiel auf WBV-Ebene gepfiffen worden ist.b. In der Spielzeit nach Erteilung der LSD-Lizenz erhält der ausbildende Verein (Meldeverein zum Zeitpunkt der LSD-Lizenzerteilung) einen Bonus-SR mit Faktor 0,5 zu seiner IST-Anzahl hinzu. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Spiel auf WBV-Ebene gepfiffen worden ist.c. In der zweiten Spielzeit nach Erteilung der LSD-Lizenz erhält der ausbildende Verein (Meldeverein zum Zeitpunkt der LSD-Lizenzerteilung) einen Bonus-SR mit Faktor 0,2 zu seiner IST-Anzahl hinzu. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Spiel auf WBV-Ebene gepfiffen worden ist.
--	---

Punkt 6 bis 10 von §16 Gestellungspflicht der WBV-SRO bleiben bestehen, werden aber an die Zählung angepasst.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Begründung:

Durch die Neuregelung der Gestellungspflicht wird diese in wesentlichen Punkten angepasst: Die Flexibilität wird signifikant erhöht, der Einsatz von Schiedsrichter:innen wird punktgenau abgebildet. Schiedsrichter:innen, die viele Spiele pfeifen, erhalten auch in Bezug auf die Gestellungspflicht eine Wertschätzung, indem sie bis zum Faktor 2,0 zählen können. Genauso werden aber auch Schiedsrichter:innen mit in die Wertung einbezogen, die nur wenige Spiele pfeifen können – damit aber dennoch einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes leisten.

Für den Spielbetrieb sind auch Schiedsrichter:innen wichtig, die sich zunächst gegen eine Rückmeldung als Pflicht-SR ausgesprochen haben, im Saisonverlauf allerdings dennoch Spiele gepfiffen haben. Daher werden auch diese nun berücksichtigt – um allerdings ein „cherry-picking“ über die Umbesetzungsstellen zu vermeiden, mit einem geringeren Faktor.

Zudem zahlt es sich für Vereine aus, in den Schiedsrichter-Nachwuchs zu investieren, indem für neue LSD-Schiedsrichter:innen über einen Zeitraum von insgesamt drei Saisons – solange mindestens ein Spiel gepfiffen wird – ein Bonus an den ausbildenden Verein ausgeschüttet wird. Hier ist es wichtig, dass der ausbildende Verein belohnt wird – auch dann, wenn der Schiedsrichter zwischenzeitlich den Meldeverein wechselt.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 4: Anpassung der Strafe für Verzicht einer Mannschaft im Jugendbereich

Antragsteller/in: Jugendausschuss des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog:

WBV Strafenkatalog Abs. 38

WBV Strafenkatalog Abs.38 neu

während der Qualifikationsrunden für sämtliche Ligen	50,00€	während der Qualifikationsrunden für sämtliche Ligen	100,00€
Jugend-Oberliga / Jugend-Landesliga nach Meldung bis 14 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	75,00€	Jugend-Oberliga / Jugend-Landesliga nach Meldung bis 14 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	150,00€
Jugend-Regionalliga nach Meldung bis 14 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	100,00€	Jugend-Regionalliga nach Meldung bis 14 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	200,00€
Jugend-Oberliga / Jugend-Landesliga ab 15 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	150,00€	Jugend-Oberliga / Jugend-Landesliga ab 15 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	300,00€
Jugend-Regionalliga ab 15 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	200,00€	Jugend-Regionalliga ab 15 Tage nach Veröffentlichung der offiziellen Ligeneinteilung	400,00€



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Begründung:

Bisher führten eine erhebliche Anzahl von Meldungen zu noch weniger nachvollziehbaren Rückzügen mitten im Spielbetrieb. Diese führten zu sehr erheblichen Nachteilen und Störungen im Spielbetrieb.

Durch das Blockieren und das anschließende Zurückziehen wurde zum einen Mannschaften die Teilnahme am Wettbewerb verwehrt, da die Startplätze blockiert waren und zum anderen wurde der Spielplan erheblich negativ beeinflusst, da Spiele in nicht unerheblichem Umfang wegfielen.

Trauriger Höhepunkt war der Rückzug von 4 Mannschaften in einer 10er Liga. Damit fielen für die restlichen Mannschaften 8 Saisonspiele weg.

Nadeesh Kattur
Vizepräsident V Jugend & Nachwuchsleistungssport
Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Yannis Wiele
Beisitzer Minibereich und Schule
Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Antrag 5: Änderung Strafenkatalog: Absendung Spielberichtsbögen

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog:

bisherige Fassung		Neue Fassung	
6	Fehlende Ergebnisseingabe in TeamSL (ab 3 Stunden nach Spielbeginn) 1RLH, 2RLH, RLD, OLH, OLD, Jugend-Regionalliga, Jugend-Oberliga	6	Unterlassene Absendung des DSS durch den Ausrichter (ab 3 Stunden nach Spielbeginn)
	pro Spiel 20,00 €		pro Spiel 20,00 €
	übrige Ligen ab 24 Stunden nach Spielbeginn		
	pro Spiel 10,00 €		

Begründung:

Ab der kommenden Saison ist in allen WBV-Ligen der DSS verpflichtend einzusetzen. Bei einer online Verbindung werden die Daten automatisch nach schließen des DSS versendet. Bei offline Spielen erfolgt dies erst mit der Herstellung einer Internetverbindung. Dies soll zeitnah erfolgen.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 6: Änderung Strafenkatalog: papierhafter Bogen

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog

bisherige Fassung		Neue Fassung	
7	Nichteingang des Spielberichtes bis zum 4. Werktag nach dem Austragungstag	7	Nichteingang des papierhaften Spielberichtes bis zum 4. Werktag nach dem Austragungstag
	je Spielbericht 10,00 €		je Spielbericht 10,00 €

Begründung:

Ab der kommenden Saison ist in allen WBV-Ligen der DSS verpflichtend einzusetzen. Es kann jedoch Situationen geben, in denen ein papierhafter SBB noch verwendet werden muss. Für diesen Fall ist die Frist weiterhin vorzusehen.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 7: Änderung Strafenkatalog: Videoupload Ergänzung

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog

bisherige Fassung		Neue Fassung	
	./.	9b	Unvollständiges Hochladen des Spiel-Videos in das Videoportal durch den Heimverein (ab 48 Stunden nach Spielbeginn)
			1. - 2. Verstoß je 50 € ab dem 3. Verstoß je 100 €

Begründung:

Es kommt vermehrt vor, dass ganze Sequenzen, bis hin zu einem Viertel, nicht hochgeladen werden. Bislang konnte nur das fehlende Hochladen eines ganzen Videos sanktioniert werden. Diese Lücke soll geschlossen werden. Der Betrag entspricht der Hälfte des Betrages für das fehlende Hochladen.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 8: Änderung Strafenkatalog: Kampfrichter

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog

bisherige Fassung		Neue Fassung	
	./.	15a	Auswechseln eines Kampfrichters durch den Schiedsrichter
			pro Spiel 25,00 €

Begründung:

Erfüllt ein Kampfrichter wiederholt seine Aufgaben nicht und muss der Kampfrichter daraufhin von den Schiedsrichtern ausgetauscht werden, hat dies negative Auswirkungen auf den Spielverlauf. Die neue Strafe soll dazu beitragen, die Anzahl zu verringern und die Zuverlässigkeit der Kampfrichter zu erhöhen.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 9: Änderung Strafenkatalog: Ergänzungen DSS

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog

bisherige Fassung		Neue Fassung	
17	Unvollständiges oder fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichts Bogens durch Kampfrichter oder Gastmannschaft	17	Unvollständiges oder fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichts Bogens durch Kampfrichter oder Gastmannschaft
a)	Fehlende oder falsche Angabe der Spielklasse und/oder Spielnummer Pro Spiel 20 €	a)	Name der Kampfrichter nicht, falsch oder unvollständig eingetragen Pro Spiel 10 €
b)	Mehrfache Korrektur des laufenden Spielergebnisses Pro Spiel 20 €		
c)	Fehlende, falsche oder unvollständige Angabe der Mannschaftsnamen in der Kopfzeile Pro Spiel 10 €		
d)	Vertauschen von Vor- und Nachname in der Spaltenspalte Pro Spiel 10 €		
e)	Nichtverwenden von Großbuchstaben bei den Spielernamen Pro Spiel 10 €		



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



f)	Fehlende Eintragung der Trainerlizenz (sofern gefordert) Pro Spiel 10 €	b)	Fehlende Eintragung der Trainerlizenz (sofern gefordert) Pro Spiel 10 €
----	---	----	---

Begründung:

Mit der Einführung des DSS im Spielbetrieb des WBV entfallen die bisherigen Strafen a) bis e), da diese Informationen automatisch auf dem DSS eingetragen werden. Die Namen der Kampfrichter (neu a) sind notwendig, um zeitnahe Befragungen durch die Spielleitung zu Sachverhalten vor allem rund um den DSS zu ermöglichen. Die Eintragungen von Fake-Namen oder „xxx“ soll vermieden werden.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Antrag 10: Änderung Strafenkatalog: Tätlichkeiten/Bedrohungen

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog

bisherige Fassung			
22	Verstöße gegen die Sportdisziplin durch Spieler oder Schiedsrichter		
a)	Unsportlichkeit		1 – 6 Pflichtspiele Sperre
b)	Schiedsrichterbeleidigung		2 – 8 Pflichtspiele Sperre
c)	Bedrohung eines Spielers und/oder Dritten		4 – 22 Pflichtspiele Sperre
d)	Bedrohung eines Schiedsrichters, Kampfrichters oder WBV-Beauftragten		6 - 28 Pflichtspiele Sperre
e)	Tätlichkeit gegen Spieler und/oder Dritte		3 – 22 Pflichtspiele Sperre
f)	Tätlichkeit gegen Schiedsrichter, Kampfrichter oder WBV-Beauftragte		11 - 44 Pflichtspiele Sperre
Neue Fassung			
22	Verstöße gegen die Sportdisziplin durch Spieler oder Schiedsrichter		
a)	Unsportlichkeit / Beleidigung gegen Spieler und/oder Dritte		<u>1RLH und 2RLH</u> 100 bis 500 EUR und/oder Spielsperre bis zu 6 Pflichtspielen
			<u>Übrigen Ligen</u> 1 – 6 Pflichtspiele Sperre
b)	Schiedsrichterbeleidigung		<u>1RLH und 2RLH</u> 200 bis 750 EUR und/oder Spielsperre bis zu 8 Pflichtspielen



		<u>Übrigen Ligen</u> 2 – 8 Pflichtspiele Sperre
c)	Tätlichkeit / Bedrohung eines Spielers und/oder Dritten	<u>1RLH und 2RLH</u> 300 bis 1000 EUR und/oder Spielsperre bis zu 22 Pflichtspielen
		<u>Übrigen Ligen</u> 3 – 22 Pflichtspiele Sperre
d)	Tätlichkeit / Bedrohung eines Schiedsrichters, Kampfrichters oder WBV-Beauftragten	<u>1RLH und 2RLH</u> 500 bis 2000 EUR und/oder Spielsperre bis zu 44 Pflichtspielen
		<u>Übrigen Ligen</u> 6 - 44 Pflichtspiele Sperre

Begründung:

Die Mindeststrafe für Tätlichkeit gegen Schiedsrichter ist im Verhältnis zu den anderen Abstufungen unverhältnismäßig hoch. Sie soll daher angeglichen werden.

Da Bedrohung und Tätlichkeit nahezu den gleichen Strafraumen haben, können sie auch zusammengefasst werden,

In der 1RLH und 2RLH kommen teilweise Spieler zum Einsatz, die ihren Lebensunterhalt oder Teile davon mit dem Einsatz bei Spielen bestreiten. Diesem Umstand soll dadurch Rechnung getragen werden, dass die Spielleitung, je nach Schwere der Tat, Teile oder die ganze Strafe in eine Geldstrafe umwandelt.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Antrag 11: Strafenkatalog: Neue Nummerierung

Antragsteller/in: Präsidium des Westdeutschen Basketballverband e.V.

Änderung WBV Strafenkatalog:

Durchführen einer neuen Nummerierung im WBV-Strafenkatalog, sodass eine sinnvolle Anordnung der einzelnen Strafen nach Sachgebieten erfolgt.

Begründung:

Durch verschiedene Ergänzungen und Änderungen im Strafenkatalog über die Jahre hinweg ist es zu einer Verteilung von sachgleichen Strafen auf zum Teil weit auseinanderliegenden Nummern gekommen. Dies soll ausgeglichen werden.


Uwe J. Plonka, Präsident


Benjamin Pakmor, Vizepräsident Finanzen

Antrag 12: Änderung der Melde- und Rückzugsfristen

Antragsteller/in: TSV Urdenbach e.V.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Turnen



Tennis



Fußball



Tischtennis



Gymnastik



Kampfsport



Volleyball



Badminton



Antrag zum ordentlichen Verbandstag des WBV: Verschiebung der Melde- bzw. Rückzugfristen sowie Möglichkeit des Nachrückens

Düsseldorf, 25. April 2025

Der TSV Urdenbach beantragt 1., die Meldefristen für die WBV-Ligen im weiblichen Bereich nach hinten zu verlegen, ggfs bis unmittelbar vor den Sommerferien, da in den Ferien die Vereine selten erreichbar sind und der WBV auch Urlaubszeit hat; ggfs. bis kurz nach den Sommerferien, da die Saison i.d.R. erst Ende September beginnt, 2. Die Fristen für einen kostenlosen Rückzug ebenfalls entsprechend zu verlängern sowie 3. die Möglichkeit zu schaffen, bei Rückzügen von Mannschaften aus einer Liga, insbesondere im Bereich der weiblichen Senioren-Bezirksligen, nachrückende Teams oder neue Vereine zu berücksichtigen.

Begründung für 1.:

In einigen, insbesondere weiblichen Altersklassen bzw. Ligen sind die Kader in den Vereinen oft nicht ausreichend besetzt, so dass eine valide Meldung seitens der Vereine sehr schwierig ist.

Aktuell liegt die Frist für die Meldung von Teams der weiblichen Jugend noch innerhalb der Saison. Durch die relativ geringe Anzahl der Spielerinnen können schon wenige Personalwechsel massive Auswirkungen auf die Teilnehmerzahl in den Mannschaften (Kader) und somit auf die Mannschaftsmeldungen haben. Da die Wechsel zu anderen Teams oder die individuellen Entscheidungen der Spielerinnen über einen Rückzug aus dem Sport erst nach dem Ende der Saison bekannt bzw. entschieden werden, lassen sich verlässliche Mannschaftsmeldungen selten abbilden.

Begründung für 2.:



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.



Bei den Rückzugfristen ist es ähnlich, hier scheint eher der Seniorenbereich betroffen. Gerade jüngere Spielerinnen, die vor dem Einstieg in den Beruf oder ins Studium stehen, wissen im Frühjahr noch nicht, ob sie ihre Ausbildung bzw. Studium in einer anderen Stadt absolvieren und somit ggf. umziehen müssen. Auch hier kann ein Abgang von 2-3 Spielerinnen den Unterschied machen, ob eine Mannschaft gemeldet werden kann oder nicht.

Begründung für 3.:

Aus den o.g. Gründen gibt es viele Mannschaften, die zu Beginn der Saison zurückziehen müssen. Auf der anderen Seite gibt es Teams, die ursprünglich nicht oder zu spät gemeldet haben, aber zu Beginn der Saison doch einen spielfähigen Kader haben und gerne nachmelden würden. Diesen Mannschaften sollte es, insbesondere wenn es um die am niedrigsten gestellte Spielklasse (Einstiegsliga im Damenbereich ist die Bezl.), ermöglicht werden, ggf. über eine Nachmeldung, einen weggefallenen Platz in der Liga einzunehmen. Praktische Bedenken wie einer möglichen Neuorganisation des Spielplans kann begegnet werden, indem der nachrückende Verein verpflichtet wird, die Heimspieltermine eines zurückgezogenen Vereins zu übernehmen. Ein Nachrücken sollte außerdem nur vor dem 1. Spieltag möglich sein.

Hinweis: in höheren Ligen als der (Einstiegs-)Bezirksliga haben wir volles Verständnis, dass eine mögliche Nachmeldung großen organisatorischen Aufwand bedeuten kann. Es wäre aber wünschenswert, zumindest für die Bezirksligen der Damen eine Ausnahmeregelung zu schaffen, wie es in anderen Bereichen (Mannschaftsspielgemeinschaft) ebenfalls möglich ist. Zur Verdeutlichung des Problems: von 9 Bezirksligen, die 2024/2025 ausgespielt wurden, gab es nur eine (Bez. 4), in der keine Mannschaft zurückgezogen hat.


Patrick Bock

Abteilungsleiter Basketball

TSV Urdenbach 1894 e.V.



Urdenbach 1894 e.V.
Kammerrathsfeldstr. 82
40593 DÜSSELDORF